

Bericht an die Gesellschaft

Leistungen der Sparkasse für nachhaltigen Wohlstand
und für Lebensqualität im Kreis Heinsberg 2015

Heute &
morgen

Nachhaltig leben
im Kreis Heinsberg



Kreissparkasse
Heinsberg

Inhalt

Standpunkte	3 Wir entscheiden die Zukunft Perspektive des Vorsitzenden des Verwaltungsrats
	5 Heute und morgen Vorwort des Vorstands der Kreissparkasse Heinsberg
Region	6 Nachhaltig leben im Kreis Heinsberg Nachhaltiges Handeln in der Region; Fotowettbewerb „Heute & morgen“
Nachhaltig leben im Kreis Heinsberg	10 Gutes & faires Leben Fotos aus dem Wettbewerb; Förderung von Teilhabe an Wohlstandsentwicklung
	12 Saubere Umwelt & Klimaschutz Fotos aus dem Wettbewerb; Engagement für Klimaschutz in der Region
	14 Nachhaltige Wirtschaft Fotos aus dem Wettbewerb; langfristig orientierte Geschäftspolitik der Sparkasse
	16 Naturschutz & Artenvielfalt Fotos aus dem Wettbewerb; Förderung von Umwelt- und Naturschutz
	18 Bildung & Nachhaltigkeit Fotos aus dem Wettbewerb; verlässlicher Partner des Gemeinwohls
	20 Vielfalt & Integration Fotos aus dem Wettbewerb; Förderung regionaler Bildungsangebote
Nachhaltige Sparkasse	24 Haltung: Wesentlichkeitsprüfung für den „Bericht an die Gesellschaft“ Zusammenfassung: Ergebnisse und Wesentlichkeitsmatrix für Haltung, Produkte und Initiativen; Kennzahlenbericht
	32 Produkte: Zukunft für Menschen in der Region gestalten Zusammenfassung: Produktangebot; Kennzahlenbericht
	36 Initiativen: Für eine starke und lebenswerte Region Zusammenfassung: Gesellschaftliche Initiativen; 25 Jahre Stiftung für Völkerverständigung der Kreissparkasse Heinsberg; Kennzahlenbericht
	40 Jahresbilanz (Auszug) · Gewinn- und Verlustrechnung (Auszug) · Unsere Eigentümer · Filialen · Impressum



Wir entscheiden die Zukunft

Liebe Leserinnen und Leser,

im September 2015 haben die Vereinten Nationen einen Weltzukunftsvertrag verabschiedet: Die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ soll perspektivisch allen Menschen weltweit ein Leben in Wohlstand und Würde ermöglichen. Erstmals werden Armutsbekämpfung und Nachhaltigkeit dabei zusammengeführt. Wie wichtig es ist, den Menschen überall ein Leben in Freiheit und Frieden zu ermöglichen, hat die Flüchtlingskrise uns allen eindrücklich vor Augen geführt.

Die 17 Entwicklungsziele dieser globalen Agenda richten sich an alle Staaten der Weltgemeinschaft. Wir alle sind gleichermaßen aufgefordert, aktiv daran zu arbeiten, dass die Situation der Menschen und der Umwelt sich bis zum Jahr 2030 entscheidend verbessert. Schlüsselbereiche sind Klimawandel, Energie, nachhaltiger Konsum, nachhaltige Produktion sowie der Meeres- und Küstenschutz.

Bund und Länder haben ihren Beitrag zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele definiert oder befinden sich auf dem Wege dazu. Entscheidend für ein Gelingen ist aber auch die kommunale Ebene: Hier kann und muss nachhaltiges Denken und Handeln umgesetzt werden in konkrete Maßnahmen, in Projekte und Vorhaben.

Im Kreis Heinsberg arbeiten viele Akteure an nachhaltiger Entwicklung. Beispiele hierfür sind die Energiewende, die nachhaltige Quartiersentwicklung, die gesellschaftliche Teilhabe oder auch die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten bzw. neue Ideen für das Recycling. Klar ist: Jeder von uns ist und bleibt gefordert, heute zu handeln, damit wir auch morgen gut leben können. Das Engagement hierfür werden wir sogar intensivieren müssen.

Daher ist es ebenso richtig wie ermutigend, dass die Kreissparkasse Heinsberg als kommunal verankertes Kreditinstitut ihre Kompetenz, ihre Ressourcen und ihre Netzwerke konsequent für eine nachhaltige Entwicklung hier vor Ort einsetzt – und dass sie dieses Thema in ihrer Kommunikation gezielt auf die Agenda setzt, um noch mehr Menschen und Unternehmen für dieses Ziel zu gewinnen und zu begeistern.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine aufschlussreiche und inspirierende Lektüre.

Landrat Stephan Pusch
Vorsitzender des Verwaltungsrats



Heute und morgen

Liebe Leserinnen und Leser,

als Kreissparkasse Heinsberg leben wir unseren gesellschaftlichen Auftrag jeden Tag. Die Nähe zu unseren Kunden, verlässliche Perspektiven für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie wirtschaftliche und gesellschaftliche Initiativen für den Kreis Heinsberg sind die Pfeiler, auf denen unser gemeinwohlorientiertes Geschäftsmodell ruht. Wir freuen uns, dass die Menschen uns als Finanzpartner im vergangenen Jahr wieder großes Vertrauen entgegengebracht haben. Dies verstehen wir auch als Anerkennung unserer besonderen, nachhaltigen Geschäftsphilosophie.

Das Bedürfnis nach Sicherheit steigt zunehmend. Weltwirtschaftliche Unsicherheiten, Flüchtlingsströme, aber auch die Herausforderungen durch den technologischen Wandel beherrschen die allgemeine Wahrnehmung. Viele Menschen fragen sich, was diese Entwicklungen für ihre Arbeit und für ihren persönlichen Wohlstand bedeuten. Weiterhin stellt uns als Sparkasse auch die historische Niedrigzinsphase vor Herausforderungen, mit denen wir langfristig umgehen müssen.

Nachhaltige Entwicklung ist eine zentrale Zukunftsaufgabe – davon sind wir vor diesem Hintergrund umso mehr überzeugt. In einer globalisierten Welt muss jede Region ihre eigenen Stärken, ihre Kreativität, ihre Schaffenskraft und auch ihren Gemeinschaftssinn einbringen, um neue Lösungen und tragfähige Zukunftskonzepte zu entwickeln. Hier im westlichsten Kreis der Bundesrepublik wissen wir um diese Notwendigkeiten. Kooperationen, Austausch und Verständigung haben bei uns gleichermaßen Tradition wie Innovation und technologischer Fortschritt.

Unser Anliegen ist es, den Dialog über gesellschaftliche Zukunftsentwicklung hier in der Region – auch im Sinne einer „Kultur der Nachhaltigkeit“ – zu intensivieren. Dazu haben wir unter anderem im Rahmen der „Werkstatt Weitsicht“ eine Wesentlichkeitsprüfung mit unseren Anspruchsgruppen durchgeführt und den Fotowettbewerb „Heute & morgen – Nachhaltig leben im Kreis Heinsberg“ gestartet. Mehr zu den Ergebnissen erfahren Sie in unserem dritten „Bericht an die Gesellschaft“.

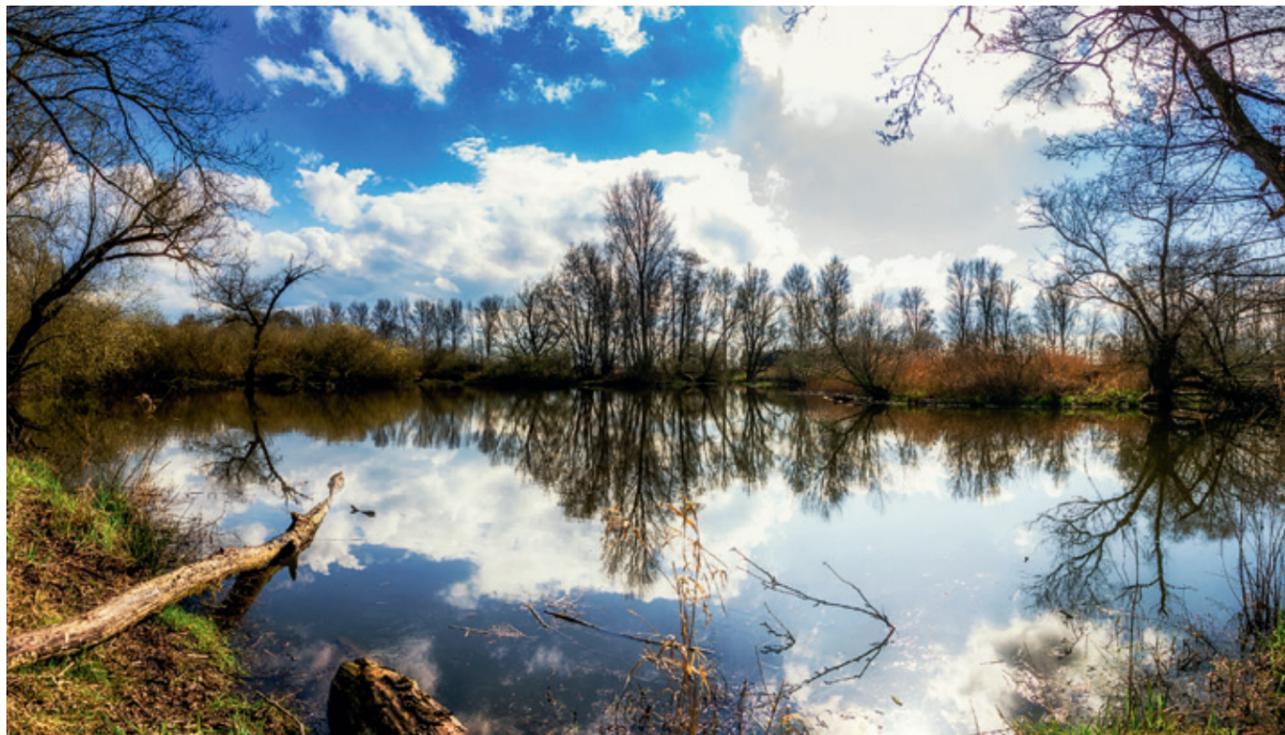
Viel Spaß beim Lesen.

Thomas Pennartz
Vorstandsvorsitzender

Dr. Richard Nouvertné
Mitglied des Vorstands

Hans-Josef Mertens
Mitglied des Vorstands

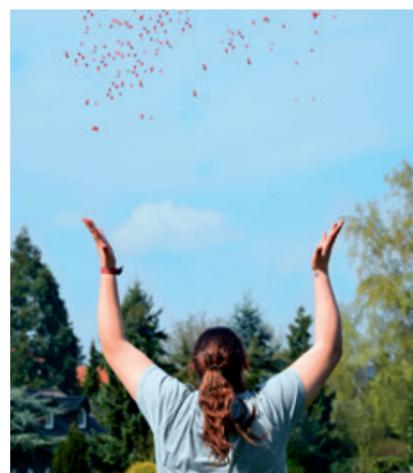
Nachhaltig leben im Kreis Heinsberg



Jeder Einzelne kann durch eigenes Handeln zu einer sauberen Umwelt, zu einem besserem Klima, zu einem sozialen Miteinander und zu einer fairen Wirtschaft beitragen: etwa durch verantwortungsbewussten, umsichtigen Konsum oder durch die Nutzung von nachhaltigen Fortbewegungsmitteln. In vielen Bereichen im Kreis Heinsberg findet ein Umdenken statt.

Gutes & faires Leben

Nachhaltige Entwicklung braucht die Beteiligung und die Teilhabe aller Menschen. Dafür arbeiten zahlreiche Initiativen im Kreis wie etwa die Prospex gGmbH, die Menschen mit psychischer Behinderung eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglicht. Dabei steht die Förderung der beruflichen und persönlichen Entwicklung im Mittelpunkt. Werkstattbeschäftigte erhalten sichere Arbeitsplätze und faire Löhne. Ein weiteres Beispiel ist die Katharina Kasper ViaNobis GmbH. Sie gehört als anerkannte Trägerin von Kindertagesstätten, Seniorenheimen, Einrichtungen der Behinderten- und Jugendhilfe, der ambulanten Pflege sowie der klinischen und ambulanten Versorgung im Bereich Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik zu den größten Arbeitgebern in der Gesundheitsbranche am Niederrhein.



Unser Fotowettbewerb

Wie sieht Nachhaltigkeit konkret im Kreis Heinsberg aus? Mit dieser Frage beschäftigte sich unser Fotowettbewerb „Heute & morgen – Nachhaltig leben im Kreis Heinsberg“. Mehr als 320 Bilder wurden vom 4. April bis 16. Mai 2016 von Kundinnen und Kunden der Sparkasse, von Bürgerinnen und Bürgern sowie von Institutionen und Schulen aus der Region zu den Kategorien „Gutes & faires Leben“, „Nachhaltige Wirtschaft“, „Saubere Umwelt & Klimaschutz“, „Naturschutz & Artenvielfalt“, „Bildung & Nachhaltigkeit“ sowie „Vielfalt & Integration“ eingereicht: Bilder, die gute Ideen für eine bessere Zukunft zeigen oder auch Herausforderungen für die Region thematisieren. 65 Aufnahmen kamen in die engere Auswahl, sieben Bilder wurden

Heute & morgen

Nachhaltig leben im Kreis Heinsberg

von einer Fachjury prämiert. Das Siegerfoto der jeweiligen Kategorie ist am Kapitelanfang in einem halbseitigen Format zu sehen. Nach Votum der Jury kamen zusätzlich vier weitere Bilder in kleinerem Format in jedes Kapitel. Miriam Amels, die Einreicherin des Fotos „Die Alternativen im Leben“, schaffte es mit ihrem Motiv auf die Titelseite. Sie beschreibt ihre Aufnahme mit den Worten: „Windräder und Rapsfelder symbolisieren den Wandel zu ökologischen Energiealternativen und stellen bisherige Werte auf den Kopf“.

Mit vielen Fotos aus dem Wettbewerb ist ein lebendiger Eindruck vom Kreis Heinsberg entstanden. Vielen Dank an alle Mitwirkenden.



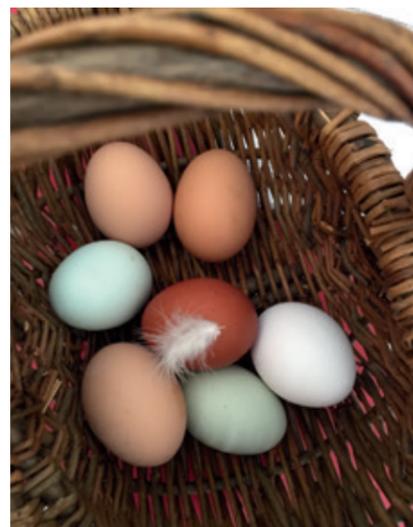
Markus Pisters:
Wasser ist Leben und Faszination – auch im alten Wasserbehälter Uevekoven, der die Region jahrelang versorgt hat

Nachhaltige Wirtschaft

Langfristiges Denken ist ein wichtiges Kriterium für wirtschaftlichen Erfolg. Impulse setzen die Wettbewerbe „AC²-Gründung.Wachstum. Innovation“, an denen auch regelmäßig Unternehmen aus dem Kreisgebiet erfolgreich teilnehmen. Großes Interesse gibt es auch an der Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber. Dank der gemeinsamen Initiative der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH und weiterer Akteure kann dieses Angebot der Bertelsmann-Stiftung im Kreis genutzt werden. Fünf Unternehmen aus der Region wurden bereits zertifiziert.

Saubere Umwelt & Klimaschutz

Für das Erreichen der Klimaschutzziele sind Anstrengungen in allen Bereichen des Lebens notwendig – durch energieeffiziente Gebäude lassen sich große Potenziale erschließen. In Heinsberg und Erkelenz entstehen derzeit zwei ambitionierte Klimaschutzsiedlungen, die nachhaltiges, innovatives und kostengünstiges Wohnen ermöglichen. Insgesamt werden dort – als Teil des von der Landesregierung unterstützten Programms „100 Klimaschutzsiedlungen in NRW“ – jeweils rund 100 energieoptimierte Wohneinheiten erbaut. Die Siedlungen sind als Mehrgenerationenquartiere konzipiert, in denen generationenübergreifendes Zusammenleben durch vielfältige Serviceangebote ermöglicht wird. Als Projektpartner wurden dafür die Arbeiterwohlfahrt in Heinsberg sowie die Hermann-Josef-Stiftung in Erkelenz gewonnen.



Die Naturschutzgebiete im Kreis Heinsberg

Name	Gesamtfläche (ha)
Helpensteiner Bachtal, oberes Schaagbachtal und Petersholz	692,87
Teverener Heide	449,83
Schwalmbruch, Mühlenbach- und Knippertzachtal	393,14
Meinweg	349,86
Schaagbachtal	125,38
Tüschbroicher Wald	108,19
Höngener und Saeffeler Bruch	65,84
Scherresbruch, Habergeer Busch	57,85
Tüdderner Fenn	57,80
Rodebach-Gangelt/Mindergangelt	49,84
Im Eiländchen	44,44
Hohbruch	32,20
Rodebachtal-Niederbusch	28,60
Große Heide	17,51
Panneschopp	14,56

Quelle: Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV)

Naturschutz & Artenvielfalt

Naturschutz schafft Perspektiven, denn er hilft nicht nur der Umwelt und bedrohten Arten, sondern steigert auch die Lebensqualität und Attraktivität der Region. Ein gutes Beispiel dafür ist der grenzübergreifende Naturpark Maas-Schwalm-Nette, der sich nicht zuletzt bei Touristen aus den Niederlanden und Belgien wachsender Beliebtheit erfreut. Auch anderswo im Kreis sind die Naturschutzbemühungen durchaus von Erfolg gekrönt: So erfahren Spaziergänger auf einem neuen Fischlehrpfad, der von der Jugend des Sportanglervereins SAV-Erholung-Effeld e. V. angelegt wurde, dass in der Rur inzwischen wieder 43 Fischarten heimisch sind – darunter einige, die in den Jahren intensiver industrieller Nutzung verschwunden waren.



Bildung & Nachhaltigkeit

Bildung hat eine Schlüsselrolle, um den gesellschaftlichen Wandel zu nachhaltigem Verhalten zu gestalten. Im Kreis Heinsberg werden ca. 34.000 Schülerinnen und Schüler vom Primärbereich bis zur Sekundarstufe II unterrichtet. In vielen Schulen wird das Thema Nachhaltigkeit in Projekten oder anderen Lernangeboten intensiv bearbeitet. Gute Beispiele aus dem Kreis wurden im Rahmen des Landeswettbewerbs „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet: Das St.-Ursula-Gymnasium in Geilenkirchen erhielt die Auszeichnung für das Projekt „Wir sind die Zukunft! Ressourcenschonung an unserer Schule“, das u. a. dazu führte, die Ausbildung von Müll- und Energieexperten in den fünften Klassen fest in das Schulprogramm zu integrieren. Ausgezeichnet wurde auch das Carolus-Magnus-Gymnasium in Übach-Palenberg für das von Schülern initiierte Projekt „FRROG 2.0 – For renewable resources and an (o)ecological gymnasium“, das sich mit der Bedeutung der „Lokalen Agenda 21“ für die Schule auseinandersetzte. Im Ergebnis richtete die Schule u. a. ein Umweltparlament ein, das eine Schlüsselrolle für die nachhaltige Entwicklung der Schule einnehmen soll.



Vielfalt & Integration

Die Zuwanderung von Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Die Kreissparkasse Heinsberg stellt sich aktiv diesen Herausforderungen und fördert die Integration und Berufschancen junger Flüchtlinge durch Praktika. Dank eines speziellen Konzepts, das gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz und einem lokalen Softwareunternehmen initiiert wurde, können die unterschiedlichen Kenntnisse und Erfahrungen der Praktikanten bedarfsgerecht eingebracht werden. Fünf Asylsuchende konnten darüber hinaus an einem Praktikum der Sparkasse teilnehmen.



Gutes & faires Leben



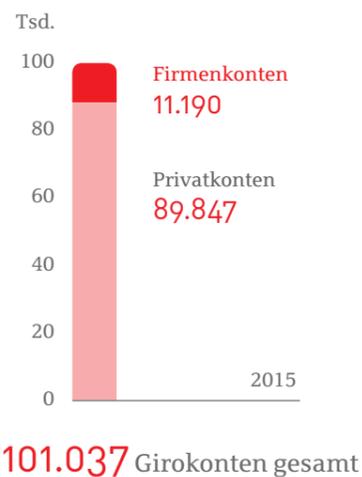
Egon Hintsches: Vater und Sohn auf Landpartie im Feld bei Moorshoven – im Hintergrund Kipshoven

KREISSPARKASSE HEINSBERG | NACHHALTIGKEIT

Wir fördern die Teilhabe aller an Wohlstandsentwicklung

Die Kreissparkasse Heinsberg ist der führende Finanzpartner im Kreis Heinsberg – mehr als 101.000 Girokonten wurden 2015 bei uns geführt. Für unsere Kundinnen und Kunden wollen wir der wichtigste persönliche Ansprechpartner in Finanzfragen sein – und zwar unabhängig von Einkommen, Vermögen oder Status. Wir stellen die Interessen der Menschen in den Mittelpunkt unseres Handelns.

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut haben wir mehr im Blick als kurzfristige Erfolge. Unser Zielsystem orientiert sich an der Zufriedenheit unserer Kunden – und nicht am Produktabsatz. Grundlage für unsere hochwertige, an den Kundeninteressen ausgerichtete Beratung sind unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter.



Miriam Amels:
Die Luft zum Atmen – wie eine Pflanze braucht auch der Mensch saubere Luft und Sonne für ein unbeschwertes Leben

Evelyn Ingenhütt:
Regionale Milch – frisch von der Kuh
Das Bild wurde im Mai 2016 in Straeten aufgenommen. Regionale Milch unterstützt Landwirte in der Region und schont die Umwelt durch kurze Transportwege. Für mich bedeutet „gutes Leben“, dass meine Kinder in einer gesunden Umwelt aufwachsen. Außerdem sollen unsere Kinder Respekt vor Lebensmitteln haben und wissen, wo sie herkommen.



Petra Hensgens:
Eigener Anbau – Pflege des eigenen Gemüsegartens mit Regenwasser an einem sonnigen Frühlingstag im Mai; besonders Kinder sollten Nachhaltigkeit aktiv erleben



Yannick Schachtzabel: *Plastikplanet, Jugendheim Randerath* – wir sammeln Plastikdeckel; sie werden recycelt, für 500 Deckel wird eine Polioimpfung finanziert



Wir betreuen unsere Kunden kontinuierlich und aktiv durch einen persönlichen Berater. Unser umfassender Beratungsansatz mit dem Sparkassen-Finanzkonzept ermöglicht es uns, individuell auf die Bedürfnisse der Kunden einzugehen und sie bei der Auswahl der richtigen Produkte, die zu ihrer persönlichen Lebensplanung passen, zu unterstützen.



10.725

Beratungen nach dem Sparkassen-Finanzkonzept

- Vermögen bilden
- Altersvorsorge
- Absicherung Ihrer Lebensrisiken
- Service und Liquidität

Saubere Umwelt & Klimaschutz



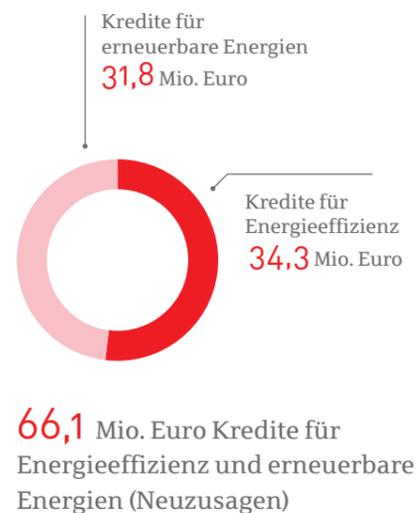
Bernd Wüllenweber: *Windenergie gestern und heute*
Windmühle und neue Windkraftanlagen in Gangelt-Breberen.

KREISSPARKASSE HEINSBERG | NACHHALTIGKEIT

Wir engagieren uns für Klimaschutz in der Region

Für die Verbesserung der Klimabilanz unserer Kunden sowie für Investitionen in erneuerbare Energien stellten wir im Jahr 2015 Kredite in Höhe von 66,1 Mio. Euro bereit.

Auch als Sparkasse arbeiten wir kontinuierlich an der Verbesserung unseres ökologischen Fußabdrucks und machen dies in den Umweltkennzahlen transparent. Ein Schlüsselfaktor für besseren Klimaschutz ist die Stromersparung. Vor diesem Hintergrund haben wir in den vergangenen Jahren umfassende Investitionen in stromsparende Technik getätigt – bei unseren IT-Systemen sowie bei Beleuchtungs-, Heizungs- und Klimatechnik. Bei den Neubauten unserer Hauptstelle in Erkelenz und unserer Filiale in Heinsberg haben wir ebenso wie bei den Umbauten in unseren



Uwe Huchel: *Windkraft* – aufgenommen zwischen Saeffeln und Waldfeucht



Norbert Gotzmann: *Farbe bekennen* – öfter, sofern es möglich ist, Ja sagen zu öffentlichen Verkehrsmitteln und dafür Sorge tragen, dass leere Busfahrten und somit unnötige Umweltbelastung der Vergangenheit angehören und wir für die Zukunft gewährleisten können, dass sich der Regenbogen durch saubere Luft zu erkennen gibt

Lukas Dahm: *Allerlei nachhaltige Energie*
Der Kreis Heinsberg betreibt aktiv die Energiewende. Man verlässt Altes und Gewohntes und richtet sich dem Neuen zu



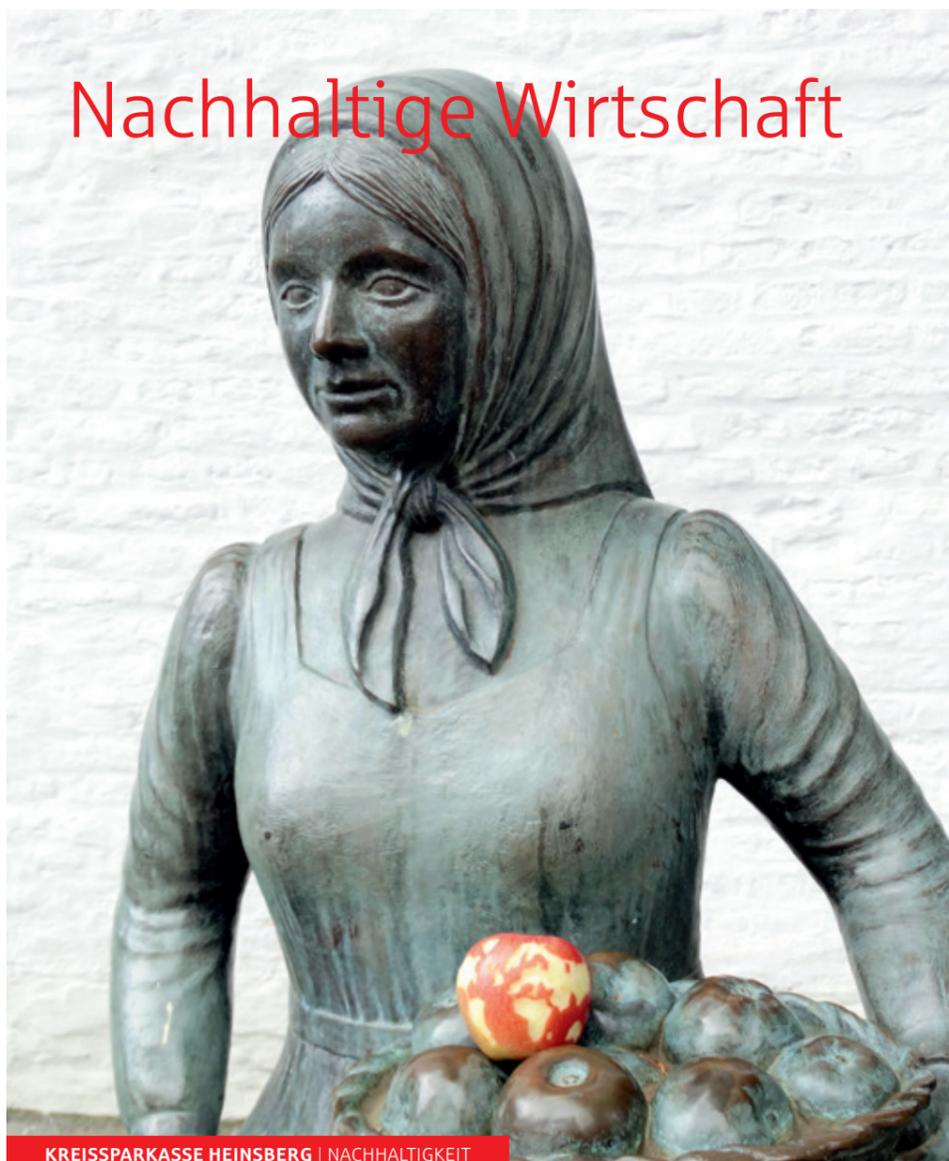
Jens Klappenecker-Dircks: *Klimaschutz, sonst ...* – Pfingsten 2014, Höhe Kieswerk kurz vor Gokrath in Blickrichtung Kleingladbach

Filialen in Boscheln, Tüddern und Arsbeck neueste technische Standards umgesetzt.

Im Jahr 2015 wurden durch einen Energieaudit weitere Potenziale zur Energieeinsparung identifiziert, die wir künftig umsetzen werden. So haben wir damit begonnen, unseren Fuhrpark klimafreundlicher auszurichten und dazu zwei Elektroautos BMW i3 für die Standorte Erkelenz und Heinsberg angeschafft. Die Autos verfügen über eine besonders energieeffiziente Ausstattung.



Nachhaltige Wirtschaft



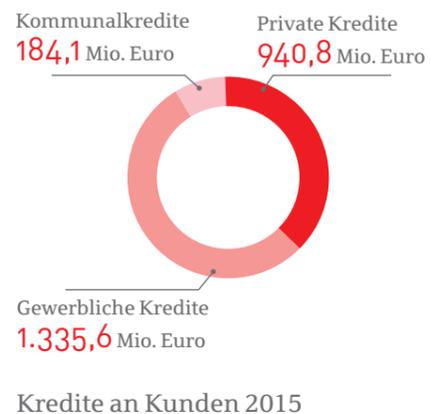
Maja Spalink:
Einkaufen wie zu Appelsbells Zeiten – regional, saisonal
Die dargestellte Sibilla Küppers war bekannt dafür Äpfel an Kinder zu verschenken; wir sollten unsere Welt nicht leichtfertig verschenken, damit auch unsere Kinder hier noch leben können

KREISSPARKASSE HEINSBERG | NACHHALTIGKEIT

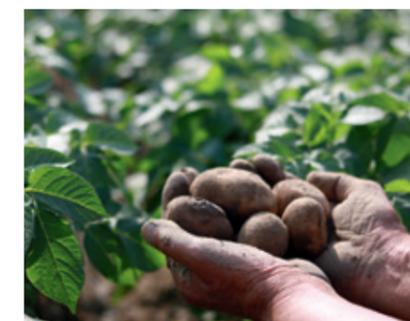
Wir verfolgen eine langfristig orientierte Geschäftspolitik

Unser Institut wurde vor mehr als 115 Jahren errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Menschen zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern.

Dieser gesellschaftliche Auftrag prägt bis heute unser Handeln. Wir setzen auf langfristigen Werterhalt statt auf kurzfristige Gewinnmaximierung. Investitionen fördern wir mit Maß und Weitblick, von spekulativen Geschäften ohne realwirtschaftliche Hintergründe distanzieren wir uns konsequent. Mit den Kundeneinlagen finanzieren wir regionale Investitionen. Erträge, die wir nicht zur Stärkung unseres Eigenkapitals verwenden, fließen in die Region zurück.



Kilian Brandt:
Mobilität inmitten und mit der Natur – mein Beispiel für Nachhaltigkeit im Kreis Heinsberg: die Wurmthalbahn zwischen Lindern und Heinsberg



Miriam Amels:
Familienbetriebe
Eltern geben die Früchte harter Arbeit in die Hände der Kinder und halten Werte, Wirtschaft und das Leben im Kreis Heinsberg nachhaltig aufrecht



Rita Bündgen:
Nachhaltige Wirtschaft? – Nachhaltigkeit hat zwei Gesichter



Karin Banken:
Bioladen im Grünen



943,2 Mio. Euro
für Sparprodukte zur Stärkung
der sozialen Eigenvorsorge
auf

120.425 Konten



Naturschutz & Artenvielfalt

Johanna Schulwitz:
Wald der blauen Blume – jedes Jahr blüht das Hasenglöckchen und verzaubert den Wald

KREISSPARKASSE HEINSBERG | NACHHALTIGKEIT

Wir fördern den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur

Die Förderung von Projekten zu Umwelt- und Naturschutz sowie zu Artenvielfalt ist ein fester Bestandteil unseres Engagements. Unser übergeordnetes Ziel ist es dabei, den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen sowie einen dauerhaften Bewusstseinswandel in der Region zu fördern.

In den vergangenen drei Jahren haben wir eine Vielzahl an Projekten und Initiativen aus verschiedenen Bereichen mit großen und auch mit kleineren Förderbeiträgen unterstützt: beispielsweise die Anlage von Streuobstwiesen im Selfkant, die Schaffung von Naturlehrpfaden oder Lehrgärten für Kinder und Jugendliche, aber auch Projekte für Umweltbildung und Klimaschutz.



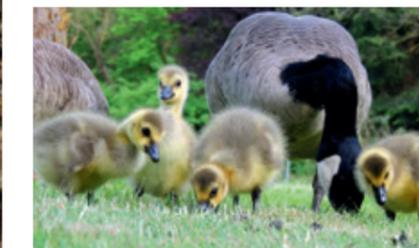
Khalid El Bouchichi:
Teverener Heide – die Teverener Heide ist ein Naturschutzgebiet und bietet guten Lebensraum für viele seltene Pflanzen (unberührte Natur) und Tierarten



Susanne Braun:
Wilde Wiese vor Wassenberg



Michaela Gerads:
Ausflug – Nachwuchs bei den Gänsen, aufgenommen im Willy-Dohmen-Park Übach-Palenberg



Beate Köller:
Bienenstock – Suche nach neuer Heimat; Bienen sind in Lieck fündig geworden



Über 100 Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigungen haben mit dem Projekt „Wir retten den Regenwald“ des Stadtmusikbundes Erkelenz e.V. einen besonderen Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Durch die Aufführung eines Kindermusicals sammelten sie über 2.000 Euro an Spenden: Damit wurden 43.720 m² Regenwald vor der Abholzung gerettet.



Bildung & Nachhaltigkeit

Stefan Felder:
Lernen im Sonnenschein – unsere Tochter lernt für die Schule

KREISSPARKASSE HEINSBERG | NACHHALTIGKEIT

Wir sind ein verlässlicher Partner des Gemeinwohls

Als Sparkasse fördern wir kontinuierlich die Entwicklung von Wirtschaft, Gesellschaft und Lebensqualität in der Region. Unsere Geschäftstätigkeit sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft im Kreis Heinsberg zugute. Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber für die heimische Wirtschaft haben wir 2015 eine Wertschöpfung von 48,7 Mio. Euro im Kreis Heinsberg realisiert.

Aus den von uns erwirtschafteten Erträgen konnten wir erneut eine Ausschüttung in Höhe von einer Mio. Euro an den Kreis Heinsberg und die Stadt Erkelenz vornehmen. Darüber hinaus haben wir Fördermittel in Höhe von 1,54 Mio. Euro für nahezu 800 gemeinnützige Projekte, Initiativen und Vorhaben bereitgestellt.

48,7 Mio. Euro
Wertschöpfung
für die Region



Nikola Hoffmanns:
Soft dreams – Worte lassen Träume entstehen, Träume von fernen Ländern

Moritz Scharte: *Bildung ist kein leichtes Thema ... – mal muss man kompliziert balancieren um ans Ziel zu kommen, aber man kann trotzdem versuchen Spaß zu haben*

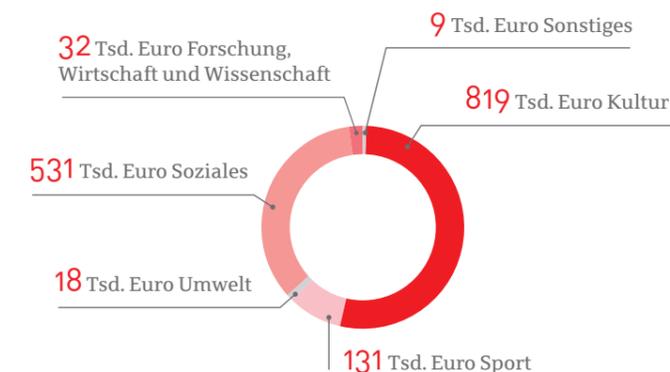


Jessica Duziack:
Analogie – was man liebt, das schützt man
Durch die Fotografie haben die Kinder ihre Aufmerksamkeit der Natur geschenkt (Unsere-Welt-AG/OGS der Erich-Kästner-Grundschule/2014)



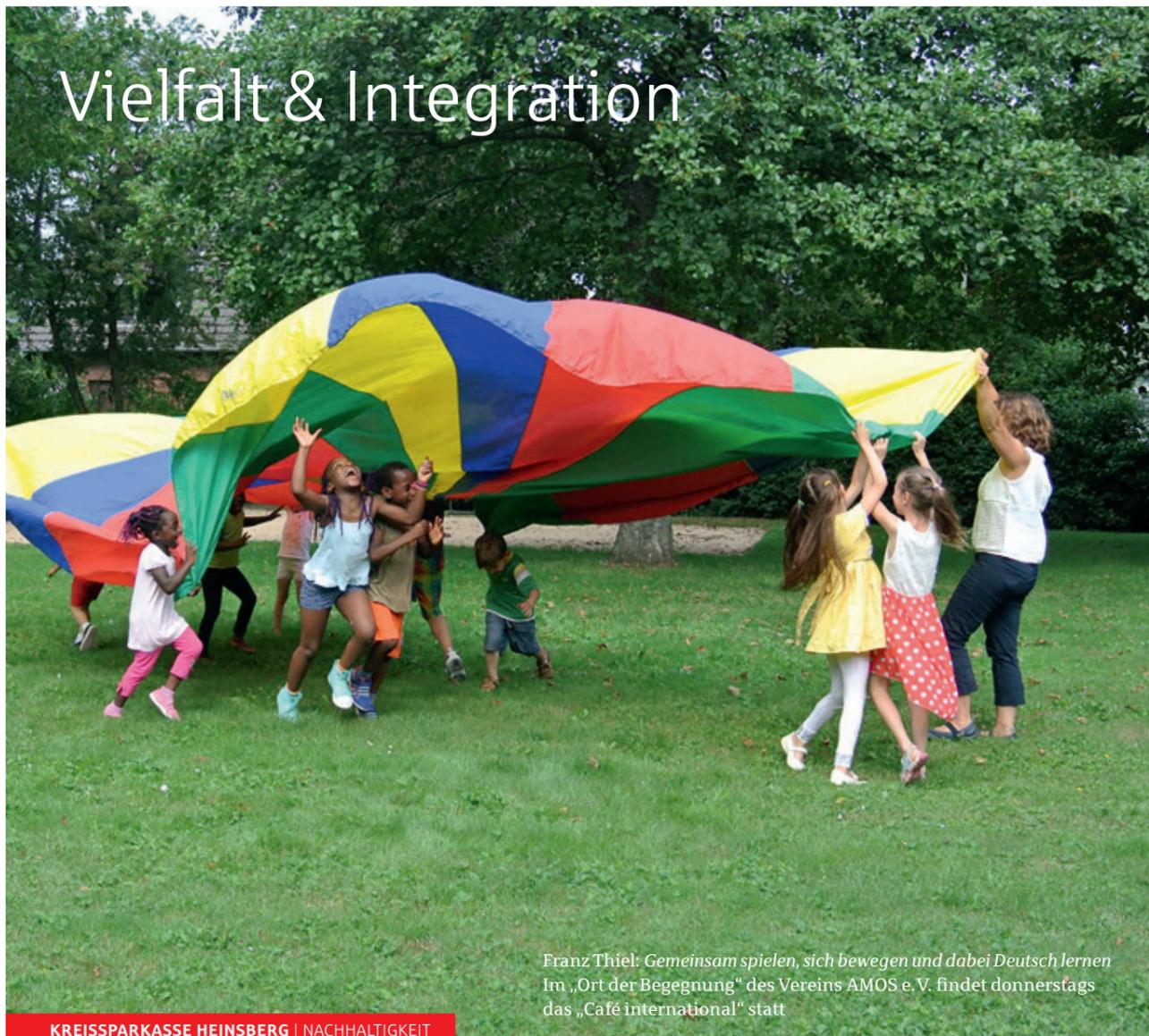
Benjamin Blum: *Digitales Lernen an der Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg*

Die Kreissparkasse Heinsberg stellt verlässlich Fördermittel für gemeinnützige Zwecke in der Region bereit. Wir beteiligen zudem Bürgerinnen und Bürger über Voting an der Vergabe von Spenden. Darüber hinaus entwickeln wir eigene gesellschaftliche Initiativen, um sozialen Zusammenhalt und Lebensqualität in Heinsberg zu stärken.



1,54 Mio. Euro Fördervolumen für gesellschaftliche Aufgaben 2015

Vielfalt & Integration



Franz Thiel: *Gemeinsam spielen, sich bewegen und dabei Deutsch lernen*
Im „Ort der Begegnung“ des Vereins AMOS e.V. findet donnerstags das „Café international“ statt

KREISSPARKASSE HEINSBERG | NACHHALTIGKEIT

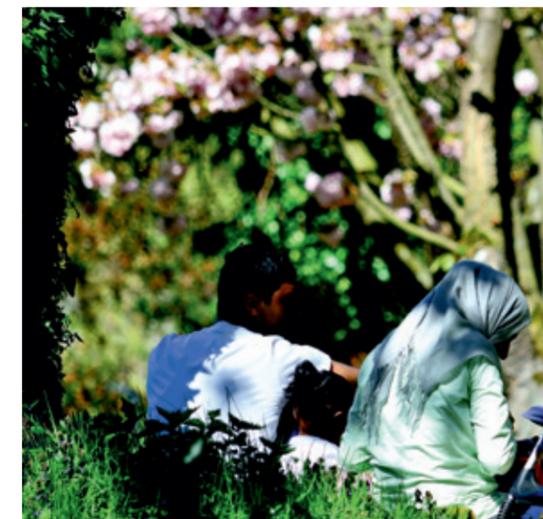
Wir fördern regionale Bildungsangebote für alle Menschen

Eine chancengerechte und hochwertige Bildung für alle Menschen wurde in den internationalen Nachhaltigkeitszielen verankert. Bildung ermöglicht es jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen.

Als gemeinwohlorientiertes Kreditinstitut fördern wir Bildungsangebote in der Region, die sich an Menschen jedes Alters und jedes Einkommens richten. Rund 47.000 Euro Fördermittel stellen wir im Berichtsjahr dafür bereit.



Harry Seipolt:
Integration? Wir lernen zusammen! – vietnamesische, portugiesische, türkische, niederländische und deutsche Schülerinnen bzw. Schüler beim gemeinsamen Lernen in der Städtischen Realschule Oberbruch



Stefan Schwartz: *Friedlich* – es ist zu leicht in der aufgeheizten Debatte um Flüchtlinge die furchtbaren Lebensumstände zu vergessen, die viele Menschen überhaupt erst zur Flucht bewegen



Claudia Plum:
Vieles auf einen Streich – umweltschonendes Fahren, gemeinschaftliches Musizieren, Lebenshilfe seit Jahrzehnten



Franz Thiel: *Gemeinsam sich einer Aufgabe stellen ...* – mit tatkräftiger Unterstützung sehr vieler ehrenamtlicher Akteure und unter großer Beteiligung aller Straßenfestbesucher richtete der Kinderschutzbund Erkelenz ein interkulturelles Willkommensfest am 20. September 2015, dem „Tag des Kindes“, aus



Unter der Überschrift „Heimat ist für mich ...!“ beteiligten sich 22 Schulen am Kreativwettbewerb der Sparkasse. Auf 58 Bildern hatten Klassen gemeinsam erarbeitet, was sie mit ihrer Heimat verbindet, z. B. Lieblingsorte, Kleinode oder auch die Gemeinschaft in Vereinen, in der Schule oder mit Freunden.

Den ersten Platz belegte das Bild der ersten Klasse der Johann-Holzappel-Schule in Doveren. Gewonnen haben sie die Geocaching-Tour „Der vergessene Schatz von Tüschensbroich“. Neun zweitplatzierte Klassen erhielten je 100 Euro für die Klassenkasse und alle teilnehmenden Schulen eine Bücherspende von jeweils 50 Euro.

Leistungen der Kreissparkasse Heinsberg für nachhaltigen Wohlstand und für Lebensqualität im Kreis Heinsberg

Daten und Fakten im Überblick | Berichtsjahr 2015



In den folgenden drei Kapiteln zeigen wir anhand der Sparkassen-Indikatoren auf, wie die Kreissparkasse Heinsberg mit ihrer unternehmerischen Haltung, ihren Produkten und ihren gesellschaftlichen Initiativen die nachhaltige Zukunftsentwicklung zum Wohle von Menschen und Region fördert.

Haltung: Wesentlichkeitsprüfung für den „Bericht an die Gesellschaft“

Der Austausch mit unseren Anspruchsgruppen über Handlungsnotwendigkeiten ist ein festes Element in der Nachhaltigkeitspolitik der Sparkasse. Wir wollen diesen Dialog nutzen, um unsere Geschäftspolitik, unser Produktangebot und unsere gesellschaftlichen Initiativen weiterzuentwickeln.

Mit der „Werkstatt Weitsicht“ haben wir 2014 den regelmäßigen Dialog mit externen Anspruchsgruppen begonnen. Die positive Resonanz hat uns ermutigt, dieses Dialogangebot zu erweitern. Im April und Mai 2016 hat die Kreissparkasse Heinsberg daher im Rahmen der „Werkstatt Weitsicht“ eine Wesentlichkeitsprüfung durchgeführt. Ihr Ziel war es, die Relevanz der Inhalte des „Berichts an die Gesellschaft“ mit den Anspruchsgruppen zu diskutieren und mögliche Schwerpunkte herauszuarbeiten.

In jeweils einem Workshop wurden die Indikatoren-Sets „Haltung“, „Produkte“ und „Initiativen“ einer eigenen Wesentlichkeitsprüfung unterzogen. Die mit den Indikatoren verbundenen Themen wurden von den Anspruchsgruppen aus zwei Blickwinkeln bewertet: zum einen die Bedeutung aus Sicht der Anspruchsgruppen und zum anderen die Bedeutung für das Geschäft der Sparkasse. Die Bewertung erfolgte auf einer Matrix. Zu den Workshops wurde in einem breit angelegten Verfahren eingeladen, sowohl persönlich als auch über die lokalen Medien.

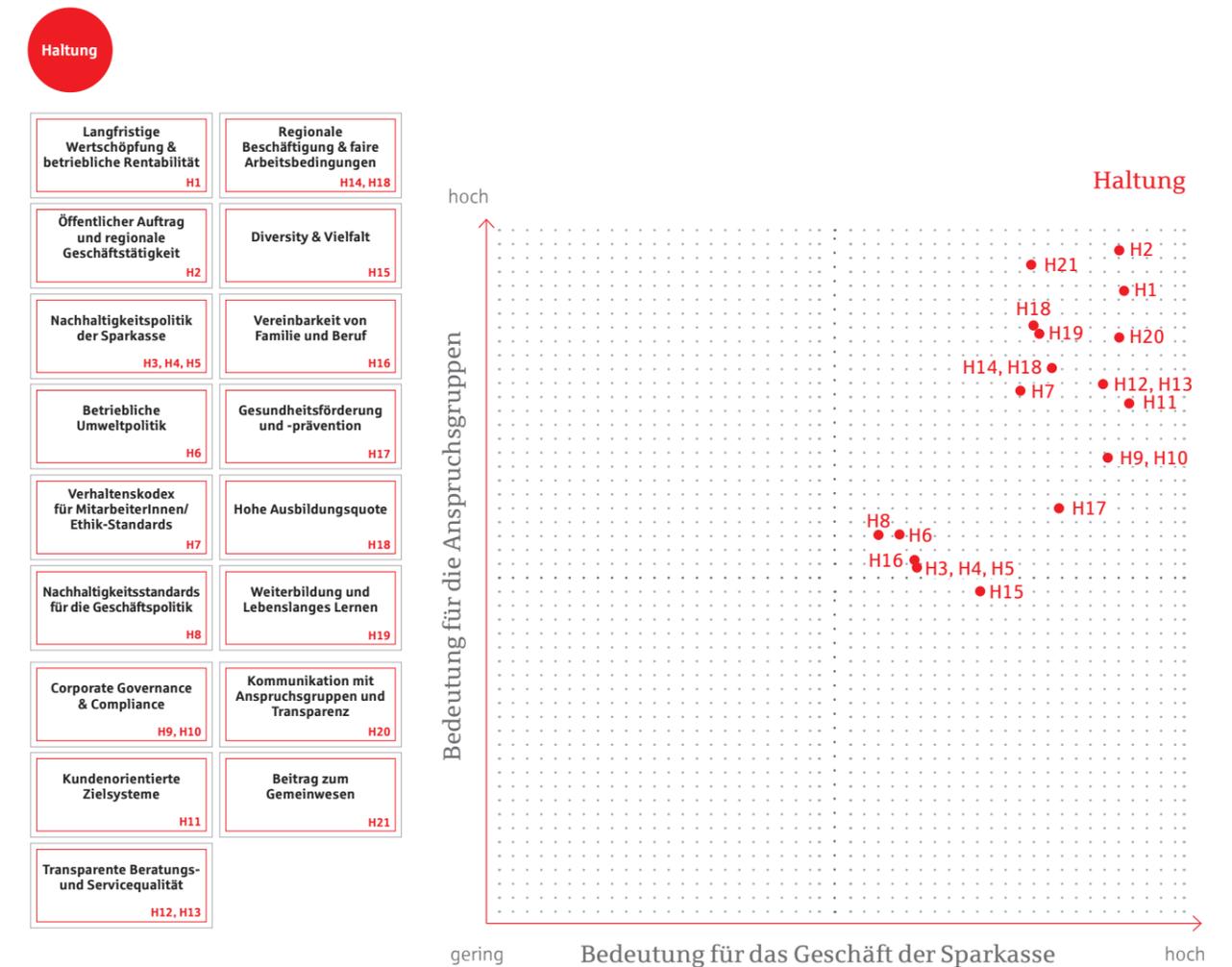
Teilnehmende Anspruchsgruppen

- Private Kunden
- Firmenkunden aus regionalen Unternehmen (Handwerk, Handel, Dienstleistungen, freie Berufe, Energiebranche, Baustoffe)
- Berufskolleg Wirtschaft des Kreises Heinsberg
- Kommunale Verwaltungen
- WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH
- Deutsches Rotes Kreuz – Kreisverband Heinsberg e. V.
- NABU-Naturschutzbund Deutschland Kreisverband Heinsberg e. V.
- „Willkommen in Erkelenz“ – Die Lobby für Flüchtlinge e. V.
- MATS e. V., Das Netzwerk für Tagesmütter & -väter im Kreis Heinsberg
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse
- Mitglieder des Verwaltungsrats und des Zweckverbands der Sparkasse
- Bürgerinnen und Bürger

Fazit: Mehr Engagement für Zukunftsentwicklung

Die Wesentlichkeitsprüfung stieß als neues Dialogangebot der Sparkasse auf sehr positive Resonanz. Insgesamt wurde die Relevanz der diskutierten Themen von den Teilnehmenden hoch bewertet. Die Kreissparkasse Heinsberg wird als verlässliche und gemeinwohlorientierte Förderin der Region deutlich wahrgenommen. Die Anspruchsgruppen wünschen sich von ihr jedoch ein stärkeres Engagement für Zukunftsentwicklung und Nachhaltigkeit in der Region. Als zentrale Akteurin mit vielfältigen Verbindungen zu Unternehmen, gesellschaftlichen Institutionen und Kommunen sollte die Sparkasse hier eine aktive Rolle spielen. Die Teilnehmer wünschten sich eine Fortführung des Dialogs. Die Ergebnisse im Einzelnen:

Wesentlichkeitsmatrix „Haltung“



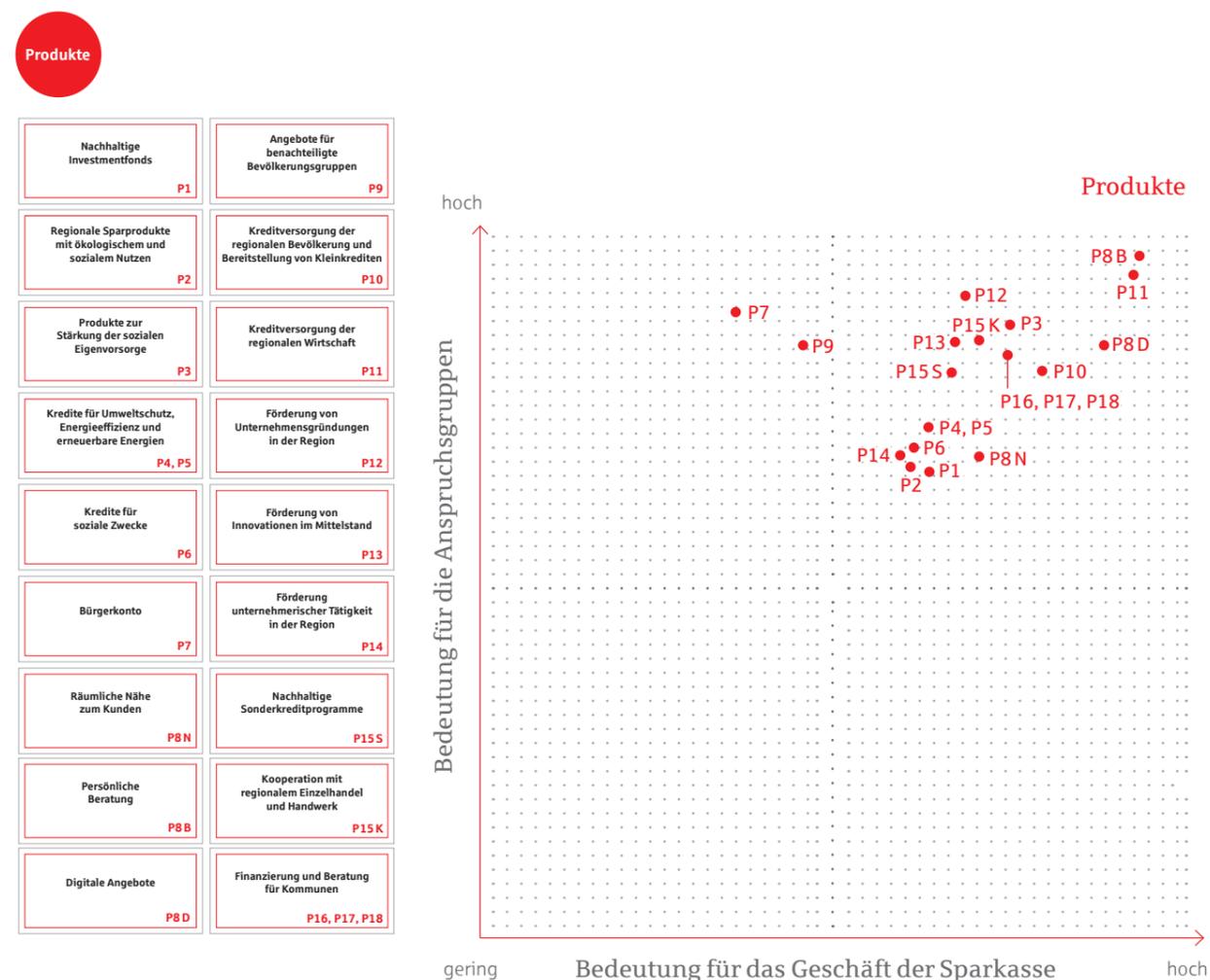
Der öffentliche Auftrag, die regionale Geschäftstätigkeit ebenso wie die langfristige Wertschöpfung und der Beitrag zum Gemeinwesen werden als die wichtigsten Aspekte der unternehmerischen Haltung der Sparkasse gesehen und entsprechend an einer sehr hohen Position eingeordnet. Auch Beschäftigungsaspekte wie Weiterbildung und lebenslanges Lernen, eine hohe Ausbildungsquote sowie die kontinuierliche Kommunikation mit den Anspruchsgruppen werden als bedeutsam eingeschätzt. Die Vermittlung der konkreten Werte, Ansprüche und Standards (Verhalten von Mitarbeitern, Beratungsqualität), die dem Handeln der Sparkasse zugrunde liegen, stuften die Teilnehmer hoch ein.

Eine insgesamt deutlich geringere Bedeutung messen die Anspruchsgruppen den Nachhaltigkeitsaspekten im engeren Sinne zu. Nachhaltigkeitsstandards in der Geschäftspolitik und die betriebliche Umweltpolitik sind für die Anspruchsgruppen dabei noch am wichtigsten. Informationen über die formale Verankerung von Nachhaltigkeit in Strategie, Organisation und Prozessen ebenso wie Familienfreundlichkeit sind für die Anspruchsgruppen nur von mittlerem Interesse, während die Bedeutung für das Geschäft der Sparkasse höher bewertet wird. Den geringsten Wert erreicht der Aspekt „Diversity & Vielfalt“, dessen Bedeutung aus Sicht der Anspruchsgruppen in der unteren Hälfte der Matrix liegt.



Die vertiefte Diskussion und Priorisierung der Themen erfolgte in Kleingruppen

Wesentlichkeitsmatrix „Produkte“



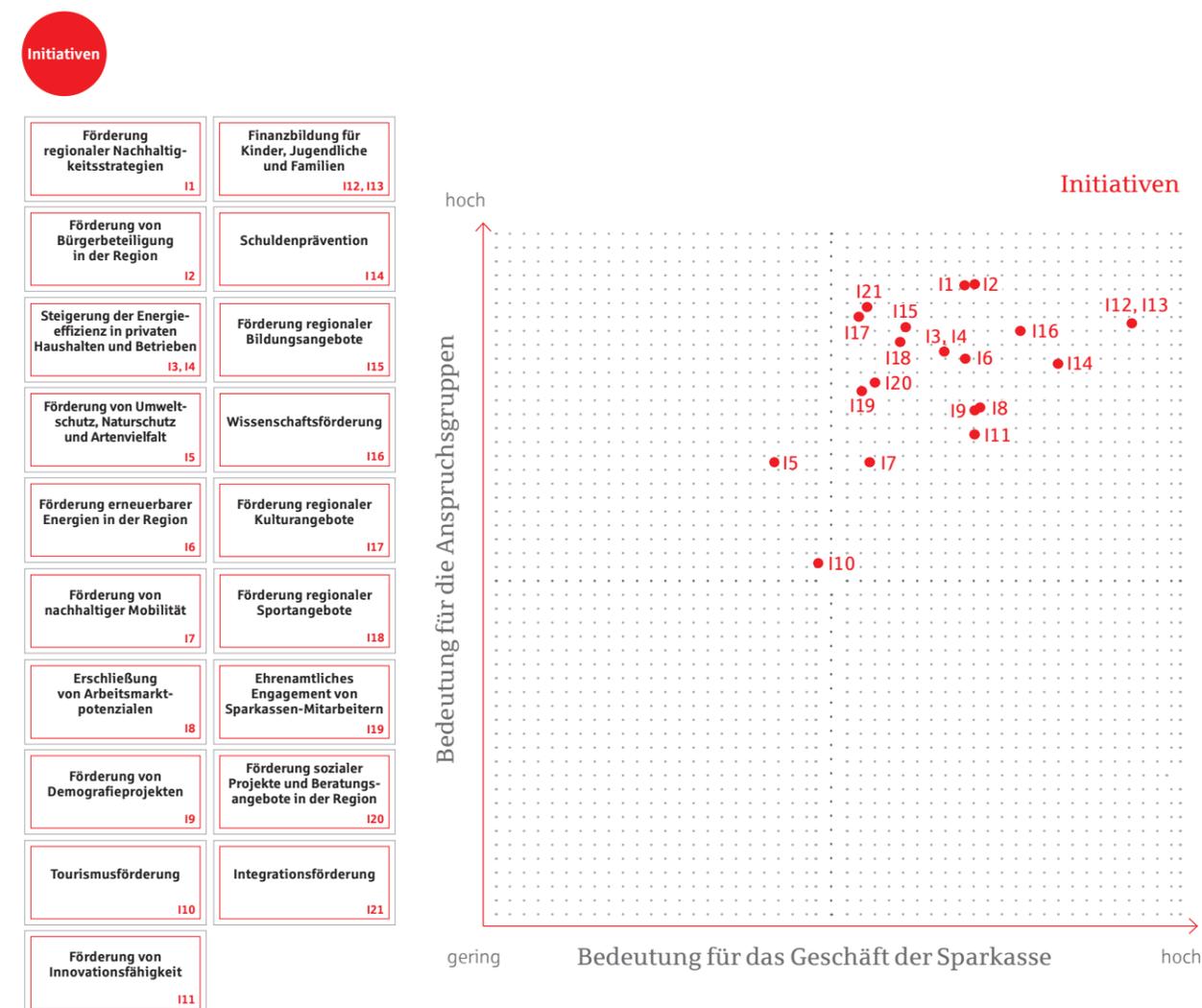
Beim Produktangebot der Sparkasse werden die persönliche, bedarfsorientierte Kundenberatung sowie die Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft am höchsten priorisiert. Produkte mit regionaler und kommunaler Wirkung werden ebenfalls hoch eingestuft, insbesondere die Förderung von Unternehmensgründungen und Innovationen, Kooperationen mit Handwerk und Einzelhandel sowie die Finanzierung kommunaler Aufgaben.

Produkte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge rangieren ebenfalls weit oben und werden höher als die Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung angesiedelt. Angebote für sozial schwächere oder benachteiligte Bevölkerungsgruppen sind aus Sicht der Anspruchsgruppen hoch priorisiert, während ihre Bedeutung für

das Geschäft der Sparkasse als eher niedrig eingestuft wird. Die räumliche Nähe einer Filiale ist weniger bedeutsam als die Verfügbarkeit auch digital angebotener Produkte und Dienstleistungen.

Nachhaltige Produkte sind aus Sicht der Anspruchsgruppen wichtig, werden aber geringer gewichtet als klassische Sparkassenprodukte. Dabei sind Kredite mit ökologischem Nutzen aus deren Perspektive etwas wichtiger als Kredite für soziale Zwecke. Die Bedeutung von nachhaltigen Krediten bewerten die Anspruchsgruppen etwas höher als die nachhaltiger Anlageprodukte (Nachhaltigkeitsfonds, regionale Sparprodukte mit ökologischem/sozialem Nutzen). Die Relevanz dieser Produkte für das Geschäft der Sparkasse wird gleich hoch gesehen.

Wesentlichkeitsmatrix „Initiativen“



Bei den gesellschaftlichen Initiativen wurden die Entwicklung von regionalen Nachhaltigkeitsstrategien und die Förderung von Bürgerbeteiligung am höchsten bewertet. In diesem Bereich wird ein stärkeres Engagement der Sparkasse gewünscht, denn aufgrund ihres hohen Grads an Vernetzung mit Wirtschaft, Gesellschaft und den kommunalen Verwaltungen kann sie aus Sicht der Anspruchsgruppen eine wichtige Treiberfunktion für die Zukunftsentwicklung in der Region übernehmen. Dieser Aspekt sollte auch bei der Standortförderung stärker berücksichtigt werden.

Hohe Bedeutung messen die Anspruchsgruppen auch der Finanzbildung für Kinder, Jugendliche und Familien bei. Als Teil des öffentlichen Auftrags hat sie zudem hohe

Bedeutung für das Geschäft der Sparkasse. Hier zeigte die Diskussion, dass mehr Informationen über diese Engagements und Angebote der Sparkasse gewünscht sind.

Hoch priorisiert werden auch die Förderung von Integration, sozialen Beratungsangeboten und regionalen Bildungsangeboten sowie die Verbesserung der Lebensqualität durch frei zugängliche Kultur- oder auch Sportangebote für alle Menschen in der Region. Es wird stärkere Transparenz über die inhaltlichen Förderkriterien der Sparkasse gewünscht, bei denen aus Sicht der Anspruchsgruppen die Gemeinwohlorientierung maßgebliche Richtschnur für eine Unterstützung sein sollte. Geringere Relevanz aus Sicht der Anspruchsgruppen hat die Tourismusförderung.

Haltung nach Kennzahlen

Leistungen der Sparkasse per 31.12.2015, sofern nicht anders angegeben

Haltung

Geschäftsmodell		Status	
H1	Bekanntnis zu langfristiger Wertschöpfung in Satzung und Geschäftsstrategie	verankert	
H2	Organisationsprofil (siehe Seite 31)	veröffentlicht	
Organisation und Betrieb		Status	
H3	Bekanntnis der Sparkasse zu Nachhaltigkeit	veröffentlicht	
	Bekanntnis des Gesamtvorstands	veröffentlicht	
	Bekanntnis des Vorsitzenden des Verwaltungsrats	veröffentlicht	
H4	Personelle Verantwortung für Nachhaltigkeit	implementiert	
	Verantwortung liegt beim Gesamtvorstand, operative Verantwortung beim Vorsitzenden des Vorstands	implementiert	
	Operative Steuerung durch Nachhaltigkeitsbeauftragte	implementiert	
H5	Nachhaltigkeitsstrategie	implementiert	
	Strategische Verankerung von Nachhaltigkeit	implementiert	
	Nachhaltigkeitsleitsätze	implementiert	
	Integration der Leitsätze in alle Geschäftsbereiche	implementiert	
	Integration von Nachhaltigkeit in Prozesse	implementiert	
	Prozess zur Entwicklung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen	implementiert	
	Jährliches Monitoring der Zielerreichung	implementiert	
	Etablierung eines Reportings in den Dimensionen Haltung, Produkte, Initiativen	implementiert	
H6	Umweltkennzahlen	implementiert	
	Umweltkennzahlen nach VfU-Standard erhoben	implementiert	
	Umweltziele und Umsetzungsmaßnahmen	implementiert	
	Jährliches Erfolgscontrolling und Bilanzierung	implementiert	
H7	Verhaltenskodex Mitarbeiter/-innen	Entwurf	
	Ethikrichtlinie der Kreissparkasse Heinsberg	Entwurf	
Geschäftspolitik		Status	
H8	Nachhaltigkeitsstandards für Produkte und Eigengeschäft	implementiert	
	Passivgeschäft: Kriterien für einzelne Anlageprodukte	z. T. vorhanden ¹⁾	
	Aktivgeschäft	in Prüfung	
	Eigenanlagen	keine ²⁾	
	Beschaffung: Richtlinie für wesentliche neue Auftragnehmer	implementiert	
	¹⁾ Vgl. P1, P2.		
	²⁾ Kein offensives Kapitalmarktgeschäft, lediglich zur Zins- und Liquiditätssteuerung: Anlagen erfolgen grundsätzlich innerhalb der Sparkassen-Finanzgruppe.		
Corporate Governance		Status	
H9	Grundsätze der Unternehmensführung	in Kraft gesetzt	
	Corporate-Governance-Kodex der Sparkassen in Nordrhein-Westfalen	in Kraft gesetzt	
H10	Compliance-Richtlinien	implementiert	
	Compliance-Abteilung	implementiert	
	Compliance-Beauftragter	vorhanden	
	Compliance-Bericht an Vorstand und Verwaltungsrat	regelmäßig	
	Externer Compliance-Bericht	keine Berichterstattung	
Qualitätsmanagement		Anzahl 2015	Vorjahr
H11	Qualitätsstandards für die Kundenberatung		
	Beratungen nach Sparkassen-Finanzkonzept im Filialkundengeschäft	10.725	12.535
	davon: Privatkunden	10.347	12.099
	Geschäftskunden	378	436
H12	Kundenzufriedenheit		
	Impulse aus dem aktiven Dialogmanagement	811	1.608*
	Kundenzufriedenheitsbefragungen: Sparkassen-Online-Dialog, Neukundendialog, Telefoninterview	1	2

*Von den insgesamt 1.608 Beschwerden bezogen sich 1.036 auf Fragen bzw. Anträge zur Erstattung von Kreditbearbeitungsgebühren aufgrund der BGH-Urteile vom 13.5.2014 und vom 29.10.2014.

Unsere Leitsätze zur Nachhaltigkeit

- Wir erfüllen unseren öffentlichen Auftrag und übernehmen Verantwortung für Menschen und Unternehmen im Kreis Heinsberg.
- Wir arbeiten als führendes Kreditinstitut zum Wohle der Menschen.
- Wir fördern den Klimaschutz und den verantwortungsvollen Umgang mit der Natur.
- Wir fördern Teilhabe an nachhaltigem Wohlstand und frei zugänglicher Lebensqualität für alle.

Umweltkennzahlen	2014	Vorjahr
Input		
Stromverbrauch (kWh)	2.932.906	2.286.759
Ölverbrauch (kWh)	1.331.155	1.479.871
Gasverbrauch (kWh)	1.654.858	1.844.580
Wasser (m ³)	3.638	8.250 ¹⁾
Papierverbrauch (t) ²⁾	49,38	45
Pkw-Dienstreisen (km)	1.385.250	994.479
Dienstreisen Bahn (km)	27.912	
Dienstreisen Flugzeug (km)	32.608	
Output		
Abfall (t) ³⁾	12	10
Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen, Emissionen brutto (t)	2.891	2.567

¹⁾Der Verbrauch wurde fehlerhaft ermittelt.
²⁾Beim Papierverbrauch wurden nur die wesentlichen Verbrauchspositionen erfasst (z. B. Kopierpapier).
³⁾Die Abfallmenge wurde auf Basis der Filiale Geilenkirchen hochgerechnet. Es wurde nur der gemischte Siedlungsabfall berücksichtigt.

Haltung

Konfliktmanagement und Mediationssysteme	Anzahl	Vorjahr
H13 ... Schlichtungsverfahren		
Kundeneingaben bei der Kundenbeschwerdestelle der rheinischen Sparkassen gesamt	42	3
Zahlungsverkehr	3	0
Bürgerkonto	0	1
Kreditgeschäft	39*	2
Wertpapiergeschäft	0	0
Spargeschäft	0	0
Entscheidungen der Richter der Kundenbeschwerdestelle*		
Entscheidungen zugunsten der Kunden	1	1
Angeregte Vergleiche	3	0
Entscheidungen zugunsten der Sparkasse	7	0
Abgewiesene Fälle wegen Unzulässigkeit	0	0
Abgewiesene Fälle wegen Beweiserheblichkeit	0	0
Abgewiesene Fälle wegen rechtsgrundsätzlicher Bedeutung	0	0
Offene Verfahren	22	0

*9 Kundenbegehren wurden vor Eröffnung des Schlichtungsverfahrens erfüllt.

Personalwesen	Anzahl	Männer	Frauen
H14 ... Umsetzung von Gleichstellung			
Mitarbeiter in Personeneinheiten gesamt	679	275	404
Beschäftigte mit Tarifvertrag	672	270	402
Gleichstellungsbeauftragte	2	0	2
Eingaben bei Gleichstellungsbeauftragten	0	0	0

→ 99% Beschäftigte mit Tarifvertrag

Für die Sparkasse als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität eine Selbstverständlichkeit. Wir erfüllen die Anforderungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG) umfassend. Im vergangenen Jahr wurden keine Eingaben bei den Gleichstellungsbeauftragten gemacht. Auf der Grundlage der geltenden tariflichen Bestimmungen werden Frauen und Männer in der Kreissparkasse Heinsberg für gleiche Tätigkeiten gleich vergütet.

Personalwesen	Geschlecht			Alter			Nationalität			Vielfalt Religion			
	Gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J	D	NL	Andere	Behinderung	RK	EV Sonstige	
H15 ... Förderung von Diversity													
Zusammensetzung der leitenden Organe und Mitarbeiter													
Mitarbeiter in Personeneinheiten (mit Auszubildenden) gesamt	679	275	404	157	286	236	675	1	3	29	506	58	115
Vorstand	3	3	0	0	0	3	3	0	0	0	3	0	0
Führungsebene 1	13	12	1	0	4	9	13	0	0	2	11	1	1
Führungsebene 2	23	20	3	0	12	11	23	0	0	0	16	4	3
Personalrat	11	9	2	1	8	2	11	0	0	1	7	1	3

Zusammensetzung der Kontrollorgane

Kategorie	Geschlecht			Alter		
	Gesamt	männlich	weiblich	< 30 J	30-50 J	> 50 J
Verwaltungsrat*	15	13	2	0	6	9
Sparkassenzweckverband	26	21	5	n.e.	n.e.	n.e.

- 10% Weibliche Führungskräfte
- 13% Weibliche Verwaltungsratsmitglieder
- 19% Weibliche Zweckverbandsmitglieder

*Ohne den Hauptverwaltungsbeamten der Stadt Erkelenz.

Personalwesen	Anzahl	Männer	Frauen
H16 ... Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf			
Mitarbeiter in Personeneinheiten gesamt	679	275	404
Mitarbeiter, die familienfreundliche Angebote nutzen (Familienteilzeit ohne Altersteilzeit)	207	3	204
Mitarbeiter/-innen in Elternzeit im Berichtsjahr	30	8	22
Rückkehrer nach Elternzeit im Berichtsjahr	15	8	7

n.e. = nicht erfasst
 k.A. = keine Angaben

Haltung nach Kennzahlen

Leistungen der Sparkasse per 31.12.2015, sofern nicht anders angegeben



Personalwesen	Anzahl	Nutzer
H17... Gesundheitsförderung und -prävention		
Betriebliches Gesundheitsmanagement	für alle MA	
Betriebsärztliche Betreuung (Einstellungsuntersuchungen und Bildschirmarbeitsplatzuntersuchungen)	48	
Fortbildungen/Maßnahmen zu Gesundheitsthemen	11	595
Betriebssportangebote	9	150
Arbeitsplätze mit ergonomischer Ausstattung	alle	
Kantine mit biologischem und vegetarischem Angebot	nein	

Personalwesen	Anzahl 2015	Vorjahr
H18... Langfristige Beschäftigungsperspektiven		
Mitarbeiter gesamt	679	702
Mitarbeiter aus dem Kreis Heinsberg	608	630
Führungskräfte aus dem Kreis Heinsberg	36	36
Auszubildende	63	58
davon: Ausbildung im Berichtsjahr abgeschlossen	17	12
davon: unbefristet übernommen	9	10
befristet übernommen	7	1
Gewerkschaftlich vertretene Beschäftigte	n.e.	n.e.

- 18,7 Jahre durchschnittliche Betriebszugehörigkeit
- 9,3 % Ausbildungsquote
- 94,1 % Übernahmequote

Personalwesen	Anzahl 2015	Vorjahr
H19... Aus- und Weiterbildung/lebenslanges Lernen		
Teilnehmer an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen	481	516
Personentage für Fortbildung	2.584	3.096

→ 434.191 Euro Gesamtausgaben für Fortbildungen 2015

Kommunikation und Transparenz	Teilnehmer 2015
H20... Kommunikation mit Anspruchsgruppen und Transparenz	
Mitarbeiter: z. B. Mittagsrunden mit dem Vorstand, Quartalsgespräche mit dem Personalrat, Jahrestreff, Ideenmanagement	679
Träger: z. B. „Forum Kommunal“	107
Kunden: z. B. Sparkassengespräche, Unternehmerforen, „Werkstatt Weitsicht“	1.135
Geschäftspartner	0
Lokale Institutionen	0
Bürger: „Werkstatt Weitsicht“	12
Zivilgesellschaftliche Akteure/ Nichtregierungsorganisationen:	
Pädagogischer Beirat	12

Gemeinwesen	Volumen in € 2015	Vorjahr
H21... Beitrag zum Gemeinwesen (gesamt)	48.667.193	46.714.427
davon: ertragsabhängige Steuerzahlungen	8.611.154	7.891.491
Löhne und Gehälter	29.754.039	28.929.936
Spenden, Sponsoring, Zweckerträge, Stiftungsausschüttungen	1.542.000	1.432.000
Aufträge an regionale Unternehmen	7.760.000	7.461.000
Ausschüttungen an Träger	1.000.000	1.000.000

Wir spenden nicht an Parteien und Politiker.

n. e. = nicht erfasst
MA = Mitarbeiter

Fortbildungen/Maßnahmen zu Gesundheitsthemen

- Gesundheitstag
- Führen in Achtsamkeit
- Fit durch Ausdauer
- Aqua Fit
- Gesund führen
- Eigene Kraftquellen aktivieren
- Konflikte managen
- Seminarreihe „Best Age Power“
- Eigene Potenziale erkennen und nutzen
- Nordic Walking
- Office-Massage

Duales Studienangebot „Banking and Sales“

Mit dem Bachelorstudiengang „Banking and Sales“ können leistungsstarke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse besondere Qualifikationen für die Kundenberatung erwerben. In Kooperation mit der Sparkassenakademie NRW und der Hochschule der Sparkassen-Finanzgruppe bieten wir ihnen die Chance, ihre berufliche und akademische Ausbildung miteinander zu verzahnen und sich so weitere Karriereperspektiven zu eröffnen. Die Lerninhalte und Lernmethoden des Studienprogramms sind sehr praxisorientiert. Mögliche Abschlüsse sind: Bankkaufmann, Sparkassenfachwirt, Bankfachwirt S, Sparkassenbetriebswirt und Bachelor of Arts.

Organisationsprofil

Die Kreissparkasse Heinsberg ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Ihre Vorgängerinstitute wurden von den Kommunen vor über 115 Jahren errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Landes Nordrhein-Westfalen niedergelegt und prägt unser gesamtes Geschäftsmodell: Wir handeln in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Die Geschäftstätigkeit der Kreissparkasse Heinsberg sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge

Kreissparkasse Heinsberg

Anstalt des öffentlichen Rechts | Dr.-Eberle-Platz 1 | 41812 Erkelenz

Wesentliche Daten per 31.12.2015

Mitarbeiter in Personeneinheiten gesamt	679
Anzahl Mitarbeiter in Vollzeitäquivalenten	586
Anzahl Auszubildende	63
Anzahl Filialen	52
Weitere Standorte mit SB-Geräten	11
Anzahl fahrbare Filialen	0
Anzahl Kontoauszugsdrucker	23
Anzahl SB-Terminals	70
Anzahl Geldausgabeautomaten	41
Anzahl Ein- und Auszahlungsautomaten	25
Anzahl Privatgirokonten	89.847
Anzahl Firmenkonten	11.190
Bilanzsumme in Euro	3.089.332.319
Gesamteinlagen in Euro	2.086.021.611
Kreditvolumen in Euro	2.855.180.117
Eigenkapital in Euro	189.946.311

Geschäftsbereiche und Unternehmensstruktur

Geschäftsbereiche

Filialkundengeschäft, Firmenkundengeschäft, Kommunale Kunden, Baufinanzierungen, Private Banking, Unternehmensplanung und -steuerung, Vorstandssekretariat und Personal, Organisation, Innenrevision, Marketing, Marktfolge Kredit, Zentrale Dienste, Rechtsabteilung und Compliance

Beteiligungen

1. Tochterunternehmen:

- S-Real GmbH (100 %)
- S-Bausparen GmbH (100 %)
- S-IBG Immobilien-Beteiligungs-Gesellschaft der Kreissparkasse Heinsberg mbH (100 %)
- S-Immobilien GmbH (100 %)
- S-Versicherungsagentur GmbH (100 %)

2. Wirtschaftsfördernde Gesellschaften:

- AGIT Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH (1,2 %)
- Carolus-Magnus-Centrum für Umwelttechnologie Übach-Palenberg GmbH (4,1 %)
- ESC – Euro-Service-Center Geilenkirchen GmbH i. L. (24,0 %)
- WFG – Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg mbH (8,0 %)

3. Sonstige Beteiligungs- und Anlagegesellschaften:

- Centra Treuhand- und Anlagegesellschaft mbH (50 %)
- GPS-Gesellschaft für Private Stadtentwicklung mbH (50 %)
- GEWETRA Geld- und Werttransporte GmbH (40 %)

kommen der Gesellschaft zugute. Wir verwenden die Einlagen unserer Kunden für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilnahme am Wirtschaftsleben, stellen Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und geben Kleinkredite zu fairen Konditionen. Wir bieten unseren Kunden auch Produkte mit ökologischem und sozialem Nutzen an. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsstandards dieser Produkte dokumentieren wir in den jeweiligen Produktinformationen und Mittelverwendungsnachweisen.

- Rheinischer Sparkassen- und Giroverband (RSGV) (1,89 %) (in Zusammenarbeit mit dem RSGV: Erwerbungsgruppe der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, RSOB GmbH & Co. KG, RSL GmbH & Co. KG, S-Direkt-Verwaltungs-GmbH & Co. KG, SDR GmbH & Co. KG)
- S-UBG AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach (11,04 %)
- S-VC Risikokapital-Fonds für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach GmbH (11,04 %)
- Seed Fonds II für die Region Aachen GmbH & Co. KG (3,55 %)
- Servicegesellschaft der Sparkassen der Region Aachen mbH i. L. (17,00 %)

Kunden

Privatkunden, Firmenkunden und Kommunale Kunden

Wichtigste Produkte und Dienstleistungen

Geldanlagen inkl. Wertpapiere, Kredite, Zahlungsverkehr, Bargeldversorgung, Bausparen, Versicherungen, Leasing, Immobilien-Service, Auslandsgeschäft

Vorstand

Thomas Pennartz, Vorstandsvorsitzender
Dr. Richard Nouvertné, stv. Vorstandsvorsitzender
Hans-Josef Mertens, Vorstandsmitglied

Träger

Träger der Sparkasse ist der Sparkassenzweckverband des Kreises Heinsberg und der Stadt Erkelenz. Organe des Sparkassenzweckverbands sind der Verbandsvorsteher und die Verbandsversammlung. Die Verbandsversammlung besteht aus 25 Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden:
Kreis Heinsberg: 20 Vertreter (= 80 %)
Stadt Erkelenz: 5 Vertreter (= 20 %)

Geschäftsgebiet

Kreis Heinsberg

Rechtsform

Die Kreissparkasse Heinsberg ist eine mündelsichere, dem gemeinen Nutzen dienende rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.

Die Kreissparkasse Heinsberg ist Mitglied im Rheinischen Sparkassen- und Giroverband und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. in Berlin angeschlossen.

Produkte: Zukunft für Menschen in der Region gestalten

Als regionales Kreditinstitut denken und handeln wir langfristig. Unsere Angebote und Services passen wir kontinuierlich an die Bedürfnisse unserer Kunden an.

Als erfolgreiche Sparkasse sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Kunden im Kreis Heinsberg. Zuwächse bei Girokonten, Geldanlagen und Krediten bestätigen das Vertrauen in unser regionales Geschäftsmodell.

Unsere Kunden stellen klare Anforderungen an die Sparkasse. Dazu zählen Stabilität, Verlässlichkeit, Sorgfalt beim Umgang mit ihrem Geld und ihren Daten und nicht zuletzt zukunftssichere Technologien. Diese Erwartungen bilden die Grundlage für unsere Arbeit sowie für die Weiterentwicklung unserer Angebote. Damit wollen wir den Aufbau und den Schutz von Wohlstand in der Region fördern.

Neue Lösungen für veränderte Kundenbedürfnisse

Als Sparkasse haben wir die Aufgabe, persönliche Nähe und Sicherheit zu gewährleisten. Dies gilt auch für Angebote im digitalen Bereich. Nähe kann in Zeiten der Digitalisierung und sich verändernder Kundenpräferenzen nicht allein in Metern gemessen werden. Immer weniger Menschen gehen in die Filiale am Wohnort, wenn sie ihre täglichen Bankgeschäfte abwickeln. Vieles

wird unterwegs oder über Online- und Mobilzugänge erledigt. So waren 2015 mehr als die Hälfte der Girokonten für das Online-Banking freigeschaltet. Unter anderem erreichten uns auf diesem Weg über 1,4 Millionen Überweisungen.

Unser Filialnetz passen wir dem veränderten Nutzungsverhalten an. So haben wir eine Neukonzeption für unsere Filialstruktur entwickelt, die im Frühjahr 2016 umgesetzt wurde. Alle Filialen sind nun mit einem Geldautomaten und einem SB-Terminal ausgestattet und täglich 19 Stunden zugänglich. Auch die telefonische Erreichbarkeit haben wir ausgebaut: In unserem neuen Service-Center in Geilenkirchen sind während der Woche von 7 Uhr bis 22 Uhr und am Wochenende von 8 Uhr bis 17 Uhr Mitarbeiter der Sparkasse telefonisch erreichbar.

Verlässlicher Finanzpartner für alle Menschen
Als verlässlicher Partner bleiben wir für unsere Kunden mit 52 Filialen vor Ort. Unsere Produkte und Dienstleistungen machen wir für jeden Kunden gleichberechtigt zugänglich. Für Kunden, die keine Möglichkeit haben, einen Geldautomaten zu erreichen, bieten wir z. B. gegen ein geringes Entgelt einen „Bargeld-Bring-

Service“. Wir ermöglichen auch wirtschaftlich schwächeren Privatpersonen die Teilnahme am Wirtschaftsleben; so werden knapp fünf Prozent der Privatkonten als „Bürgerkonto“ geführt. Wir fördern auch die Einbindung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in unsere Gesellschaft. Seit 2015 unterstützen wir die Kommunen intensiv bei Auszahlungen an Asylbewerber.

Die historische Niedrigzinsphase bereitet den Menschen weiterhin Sorge. Die breite Mehrheit unserer Kunden sorgt jedoch durch regelmäßiges Sparen vor: Über 943 Mio. Euro haben sie 2015 auf 120.425 Sparkonten bei der Kreissparkasse Heinsberg angelegt. Im Rahmen der ganzheitlichen Beratung prüfen wir gemeinsam mit unseren Kunden, wie die individuelle Vorsorge ihren Bedürfnissen und Anlagewünschen entsprechend differenziert strukturiert werden kann. Dabei suchen wir auch nach Lösungen, damit unsere Kunden das niedrige Zinsniveau nicht akzeptieren müssen.

Mehr Finanzierungen für Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Für den Ausbau der erneuerbaren Energien im Kreis engagiert sich die Kreissparkasse Heinsberg seit Langem. Wir finanzieren dabei Investitionen für nachhaltige Projekte und bieten auch immer wieder Anlageprodukte mit einem regionalen Umweltnutzen an, die es den Bürgerinnen und Bürgern ermöglichen, sich in

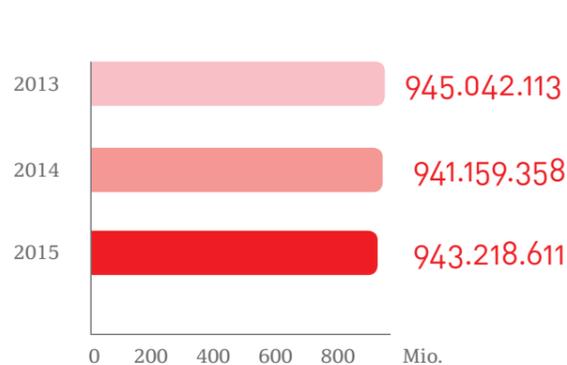
die ökologische Weiterentwicklung einzubringen. Im Jahr 2015 stellten wir Förderkredite in Höhe von rund 34,3 Mio. Euro für die Finanzierung von Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz in der Region bereit – das waren 52 Prozent mehr als im Vorjahr. Der leichte Rückgang in 2014 konnte damit mehr als ausgeglichen werden. Erhebliche Steigerungen waren auch bei den Neuzusagen für erneuerbare Energien – insbesondere bei der Finanzierung von Windkraftanlagen – zu verzeichnen. Hier sagten wir 2015 Kredite in Höhe von 31,8 Mio. Euro zu, das ist fünfmal so viel wie 2014.

Für soziale Zwecke stellten wir Kredite in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro bereit, das waren rund 50 Prozent weniger als 2014.

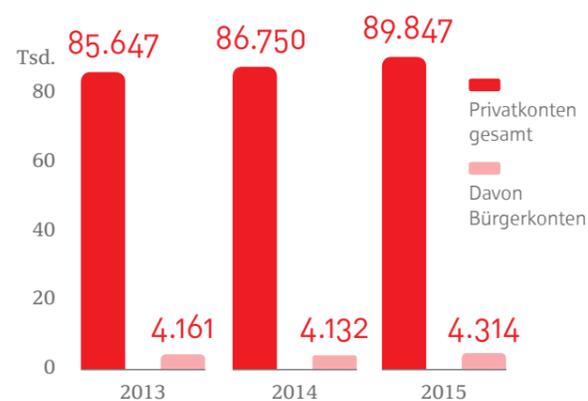
Steigendes Interesse an nachhaltigen Fonds
Für Kunden, die ihr Geld nach sozialen und ökologischen Kriterien anlegen möchten, bieten wir ein breites Spektrum von Nachhaltigkeitsfonds an. Immer mehr Kunden entscheiden sich für eine nachhaltige Geldanlage: Insgesamt waren 2015 rund 4,22 Mio. Euro in nachhaltige Fonds investiert. Das sind rund 1,55 Mio. Euro bzw. 58 Prozent mehr als im Vorjahr. Innerhalb von zwei Jahren ist die Geldanlage in nachhaltige Fonds damit um knapp 157 Prozent gestiegen. Das ist ein beachtlicher Wert – auch wenn ihr Anteil am gesamten Wertpapiergeschäft weiterhin unter zwei Prozent liegt.

Sparprodukte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge

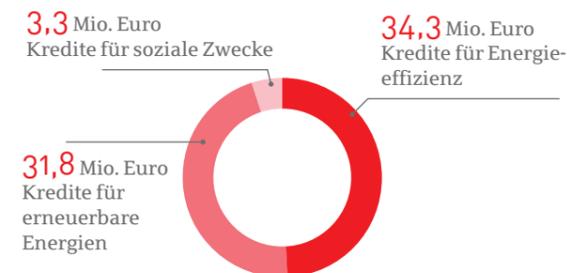
Volumen in Euro



Finanzwirtschaftliche Versorgung wirtschaftlich schwächerer Privatpersonen

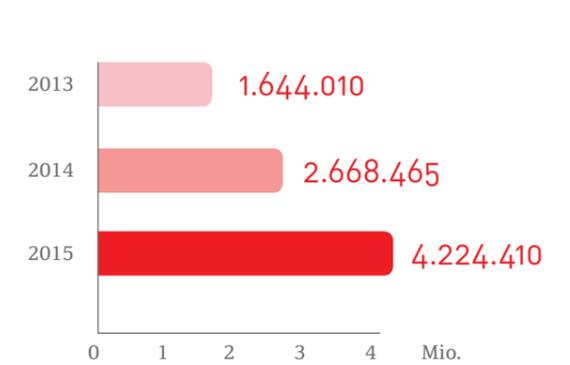


Nachhaltige Finanzierungen 2015 (Neuzusagen)



Geldanlage in nachhaltigen Fonds

Volumen in Euro



Produkte nach Kennzahlen

Leistungen der Sparkasse per 31.12.2015, sofern nicht anders angegeben



	2015		Vorjahr	
	Anzahl	Volumen in €	Anzahl	Volumen in €
Nachhaltige Anlageprodukte				
P1 Nachhaltige Fonds	193	4.224.410	131	2.668.465
davon: Dekafonds	169	3.874.017	112	2.459.615
Andere Anbieter	24	350.393	19	208.850
P2 Eigenemissionen und Einlagenprodukte mit Nachhaltigkeitsbezug	0		0	
Nachhaltige Anlageprodukte				
P3 Sparprodukte zur Stärkung sozialer Eigenvorsorge	120.425	943.218.611	122.237	941.159.358
Produktbeispiele:				
Sparbriefe (inkl. Rentapläne)				
Sparkassenbuch				
S-VorsorgesparenFlexibel				
VL mit S-Prämie				
S-VorsorgePlus (Riester)				
Nachhaltige Kreditprodukte				
P4 Kredite für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz (Neuzusagen)				
Förderkredite	174	34.345.310	208	22.595.340
Eigenmittelkredite	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
P5 Kredite für erneuerbare Energien (Bestand inkl. Neuzusagen)	958	137.197.907	982	118.687.573
davon: Förderkredite	758	90.102.177	802	84.528.705
Eigenmittelkredite	200	47.095.730	180	34.158.867
P6 Kredite für soziale Zwecke (Neuzusagen)				
Förderkredite	6	3.303.000	7	6.123.000
Eigenmittelkredite	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Beratung/Service mit Nachhaltigkeitsbezug				
P7 Finanzwirtschaftliche Grundversorgung für wirtschaftlich schwächere Privatpersonen				
Privatgirokonten gesamt	89.847	86.750		
davon: Bürgerkonten	4.314	4.132		
P8 Flächendeckende Präsenz				
Anzahl Filialen	52	51		
Weitere Standorte mit SB-Geräten	11	13		
SB-Terminals, Kontoauszugsdrucker	93	94		
Geldautomaten gesamt	66	66		
davon: Ein- und Auszahlungsautomaten	25	25		
Auszahlungsautomaten	41	41		
Fahrbare Filialen	0	0		
Mobile Berater/-innen	0	0		
Nutzer Online-Banking	46.257	42.317		
P9 Angebote für benachteiligte Bevölkerungsgruppen				
Filialen mit barrierefreiem Zugang	35	34		
Geldautomaten mit akustischen und tastbaren Hilfen	47	42		
Geldautomaten mit tastbaren Hilfen	66	42		
Unterfahrbare Geldautomaten	33	24		
Barrierefreie Onlineangebote	0	0		
Hausbesuche für kranke und ältere Menschen	n.e.	n.e.		
Fremdsprachige Informations- und Beratungsangebote auf der Website	2	1		
Fremdsprachiges Online-Banking	2	1		

n.e. = nicht erfasst

Nachhaltige Fonds 2015

- DekaNachhaltigkeit Aktien
- DekaNachhaltigkeit Balance
- DekaNachhaltigkeit Renten
- DekaNachhaltigkeit CF
- DekaNachhaltigkeit Select
- DekaNachhaltigkeit Stiftungen Balance
- DWS Invest New Resources LD
- DWS Water Sustainability
- INVESCO Umwelt- und Nachhaltigkeits-Fonds
- Pictet Funds Water P
- Postbank Dynamik Vision
- Swisscanto (CH) Equity Fund Green Invest A
- Swisscanto (LU) Portfolio Fund Green Invest Yield (EUR) A
- Swisscanto (LU) Equity Fund Water Invest B
- Ve-RI Equities Europe R
- Lyxor ETF World Water
- ÖkoWorld ÖkoVision Classic
- SEB Green Bond Fund

Relevante Förderprogramme

- KfW-Energieeffizienzprogramme
- KfW Erneuerbare Energien
- NRW.BANK.Effizienz kredit
- NRW.BANK.Energieinfrastruktur
- LR Landwirtschaft/ländliche Entwicklung
- KfW Energieeffizient Bauen
- KfW Energieeffizient Sanieren
- NRW.BANK.Gebäudesanierung
- KfW Altersgerecht Umbauen
- KfW-Studienkredit (127 Kreditnehmer)
- IKU – Investitionskredit Kommunale und Soziale Unternehmen
- NRW.Bank.Infrastruktur
- NRW.Bank.Innovationskredit



	2015		Vorjahr	
	Anzahl	Volumen in €	Anzahl	Volumen in €
Produkte mit regionaler/kommunaler Wirkung				
P10 Kreditversorgung der regionalen Bevölkerung				
Kredite an private Personen	28.020	940.777.000	27.872	913.196.000
davon: Kleinkredite bis 5.000 Euro	754	1.700.989	804	1.812.411
P11 Kreditversorgung der regionalen Wirtschaft				
Kredite an Unternehmen und Selbstständige	11.936	1.335.630.106	11.898	1.319.005.000
davon: zugesagte Betriebsmittelkredite (Kontokorrentkredite)	3.750	447.774.600	3.778	446.439.000
P12 Förderung von Unternehmensgründungen				
Existenzgründungskredite gesamt (Neuzusagen)	15	1.161.000	50	7.000.500
davon: Förderkredite	13	1.145.000	42	6.221.500
Eigenmittelkredite	2		8	779.000
Gründungsberatungen	35		62	
davon: Frauen	6		10	
Gründer mit Migrationshintergrund	3		4	
P13 Innovationsförderung				
Beteiligungen der S-UBG AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft für die Regionen Aachen, Krefeld und Mönchengladbach	0	0	0	0
Förderkredite	0	0	4	570.000
Eigenmittelkredite	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
P14 Förderung unternehmerischer Tätigkeit				
Branchendienst	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Unternehmerseminare für den Mittelstand	2		2	
Beratung über S-CountryDesk	1		0	
P15 Regionale Investitions- und Förderprogramme				
Kredit „Energiesparoffensive“ in Kooperation mit dem Kreishandwerk	23	335.748	20	317.182
P16 Liquiditätsmanagement für Kommunen				
Kassenkredite und Kontokorrentkredite an kommunalnahe Gesellschaften	9	16.875.447	9	7.065.448
Kurzfristige Anlagen (Laufzeit bis 1 Jahr)	67	56.267.307	73	61.875.155
P17 Finanzierung von Infrastruktur und öffentlicher Daseinsvorsorge				
Kommunalkredite und Darlehen an kommunalnahe Gesellschaften	72	141.779.128	84	164.229.521
Leasing	k.A.	79.401	k.A.	93.102
„Public Private Partnership“-Projekte	3	k.A.	3	k.A.

Die Angaben zu P16 und P17 beziehen sich jeweils auf Kommunen und kommunalnahe Gesellschaften. Des Weiteren wurden 251 kommunal- und anstaltsverbürgte Kredite in Höhe von 25.447.870 Euro vergeben.

	2015		Vorjahr	
	Anzahl	Nutzer	Anzahl	Nutzer
Beratung/Service mit kommunalem Nachhaltigkeitsbezug				
P18 Beratung und Schulungen für Kommunen und kommunale Unternehmen				
Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen	11	11	11	11
Individualanalyse des Schuldenportfolios	2	2	0	0
Interkommunales Vergleichssystem IKVS	1	6	1	6
Fachvorträge	2	60	2	125
Kammerer tagungen und Gesprächsrunden	5	99	4	77
Interaktiver Haushaltsplan	1	25	0	0

n.e. = nicht erfasst
k.A. = keine Angaben

Existenzgründungskunden

Gesamt	13
Neugründungen	6
Übernahmen	2
Beteiligungen	4
Sonstige	1

Verteilung nach

Branchen

Dienstleistung	4
Handel	2
Handwerk	3
Produktion	0
Freiberufler	1
Sonstige	3

Ganzheitliche Kommunalberatung

Als Sparkasse beraten wir unsere kommunalen Kunden ganzheitlich nach dem Sparkassen-Finanzkonzept für Kommunen. Dabei berücksichtigen wir langfristige Zielsetzungen für die Region. Gemeinsam mit den Kunden entwickeln wir so ein tragfähiges Gesamtkonzept, das jährlich überprüft und ggf. angepasst wird. Durch spezifische Instrumente wie Workshops zur „Struktur- und Finanzanalyse“ sowie zum „interaktiven Haushalt“ helfen wir den Kommunen bei der Bewältigung von komplexen Steuerungsaufgaben. Zudem unterstützen wir die Kommunen im Kreis aktiv bei den monatlichen Auszahlungen an Asylsuchende.

Initiativen: Für eine starke und lebenswerte Region

Als Sparkasse setzen wir uns für eine zukunftsorientierte Entwicklung im Kreis Heinsberg ein, dies ist Teil unseres gesellschaftlichen Auftrags. Gemeinsam mit Kommunen, Institutionen und Bürgern fördern wir Nachhaltigkeit in und für unsere Region.

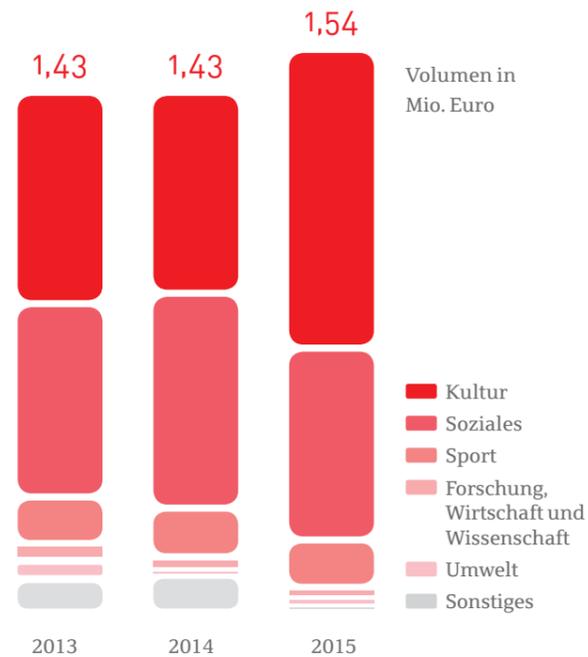
Nur wenn es dem Kreis Heinsberg gut geht, können wir als regional verankertes Kreditinstitut erfolgreich sein. Deshalb entwickeln und fördern wir zielgerichtete Initiativen, um gute Bedingungen für das Leben und Arbeiten im Kreis Heinsberg zu schaffen und langfristig zu sichern.

Zukunftsfähige Standortentwicklung

Als regionales Kreditinstitut bringen wir unsere Kompetenz, unsere finanziellen wie auch personellen Ressourcen in die Weiterentwicklung der Region ein. Dazu sind wir u. a. an vier wirtschaftsfördernden Gesellschaften beteiligt und kooperieren mit der Fachhochschule Aachen sowie der Hochschule Niederrhein z. B. bei Stipendienprogrammen.

Über Kooperationen mit Handwerk und Einzelhandel wollen wir als Sparkasse dazu beitragen, Kaufkraft vor Ort zu binden. Wir unterstützen Initiativen, die sich für regionale Qualitätsprodukte einsetzen, wie etwa die öffentliche Brot- und Brötchenprüfung der Bäckerinnung im Kreis Heinsberg, die zum elften Mal im Foyer der Sparkasse in Erkelenz stattfand. Qualitätsarbeit stellte auch der Fassadenwettbewerb von Sparkasse, Kreishandwerkerschaft und Maler- und Lackierinnung heraus, der die zehn schönsten, von regionalen Fachbetrieben gestalteten Fassaden prämierte.

Ein weiteres Beispiel ist der „Meisterpreis der Sparkassen“, den die Sparkassen im Kammerbezirk Aachen jedes Jahr vergeben. 2015 stand bei der Preisverleihung die Ermutigung zur Selbstständigkeit im Mittelpunkt. Als Partner der Wirtschaft unterstützen wir junge Menschen auch bei ihrer beruflichen Orientierung. Mehr als 20 Bewerbertrainings haben wir in Schulen durchgeführt. Außerdem absolvierten 35 Schülerinnen und Schüler ein schulbegleitendes Praktikum in der Sparkasse.



Fördervolumen für gesellschaftliche Aufgaben von 2013 bis 2015

Teilhabe für alle Menschen an Lebensqualität

Die Kreissparkasse Heinsberg engagiert sich mit erheblichen Mitteln für ein intaktes soziales Leben sowie für ein vielfältiges Kultur- und Freizeitangebot für alle Menschen hier in der Region.

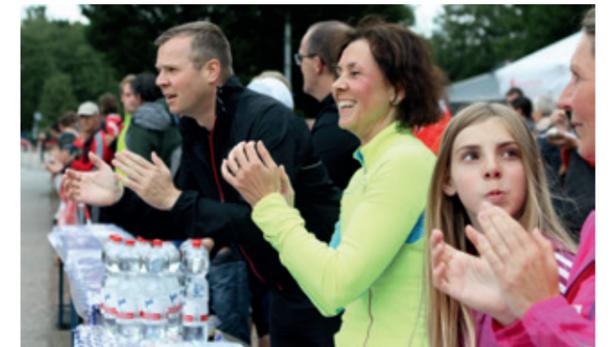
Die Sparkasse und die „Sparkassen-Kunst-Stiftung“ stellten 2015 rund 819.000 Euro für regionale Kulturangebote bereit, die in 394 Projekte flossen. Im sozialen Bereich sind wir ein verlässlicher Partner für Wohlfahrtsverbände, aber auch für viele einzelne Initiativen. Rund 423.000 Euro stellten wir 2015 für 98 Projekte bereit. Wir engagieren uns zudem für ein vielfältiges Breitensportangebot, das Menschen aller Generationen zugutekommt: Mehr als 200 Projekte unterstützten wir mit über 130.000 Euro.

25 Jahre Stiftung für Völkerverständigung der Kreissparkasse Heinsberg

Mit der Gründung der Sparkassen-Stiftung wollte die Kreissparkasse Heinsberg 1990 ein Zeichen setzen und das Zusammenwachsen Europas in unserer Grenzregion gestalten. Menschen verschiedener Nationen sollten sich besser kennen- und respektieren lernen – ein Gedanke, der heute aktueller ist denn je.

Seit 1990 hat die Sparkassen-Stiftung mehr als 1.500 Projekte unterstützt sowie fast 80 eigene Maßnahmen initiiert. Rund 2,3 Mio. Euro stellte sie insgesamt dafür bereit. Ein lohnendes Engagement: Aus Förderprojekten sind langjährige partnerschaftliche Aktivitäten entstanden, aus einzelnen Begegnungen wurden Freundschaften.

Gefeiert wurde das 25-jährige Stiftungsjubiläum 2015 mit einem bunten „Fest der Begegnung“ – eine Woche lang, überall in der Region. Vereine, Institutionen und Engagierte richteten 19 Veranstaltungen aus – von Bürgerfesten, über Konzerte bis zu Sportturnieren. Die Schirmherrschaft für die Jubiläumswche hatte das Europäische Parlament übernommen.



Initiativen nach Kennzahlen

Leistungen der Sparkasse per 31.12.2015, sofern nicht anders angegeben



Leitbilder für nachhaltige Entwicklung			
	Anzahl	Fördervolumen in €	
I1 Förderung von Leitbildprozessen in der Region	0		
I2 Förderung von Bürgerbeteiligung in der Region	1	21.000	
Projektbeispiel: Onlinevoting Grundschulen zu Spendenvergabe der KSK Heinsberg			
Klimastrategien			
	Anzahl	Fördervolumen in €	Nutzer
I3 Steigerung der Energieeffizienz in Privathaushalten			
Persönliches Energiesparkkonto 1 n.e. n.e.			
I4 Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz	0		
I5 Förderung von Umweltprojekten	k.A.	17.900	n.e.
Projektbeispiele: Naturlehrpfade „GemüseAckerdemie“ Schülerprojekt „Wir retten den Regenwald“			
I6 Förderung von erneuerbaren Energien	0		
Infrastrukturförderung und Standortentwicklung			
	Anzahl	Fördervolumen in €	Nutzer
I7 Förderung nachhaltiger Mobilität	n.e.	n.e.	n.e.
Projektbeispiel: Modernisierung des Fuhrparks der Kreissparkasse Heinsberg (E-Autos)			
I8 Erschließung von Arbeitsmarktpotenzialen	k.A.	1.000	n.e.
Projektbeispiele: Meisterpreis der Sparkassen Preis „Die Gute Form“ im Tischlerhandwerk			
I9 Förderung von Demografieprojekten	n.e.	k.A.	900
Projektbeispiel: Vortragsreihe Sparkassen-Gespräche „Digitale Revolution“			
I10 Tourismusförderung	6	13.900	n.e.
Projektbeispiele: Niederrheinischer Radwandertag Tag der Museen			
I11 Förderung von Innovationsfähigkeit			
Projektbeispiele: Beteiligung an vier wirtschaftsfördernden Gesellschaften AC ² -Gründung.Wachstum.Innovation n.e. 13.700 n.e. Landwirtschaftstag mit Vortrag Ehrenbauernpräsident Gerd Sonneleitner			
Finanzkompetenz in privaten Haushalten			
	Anzahl	Fördervolumen in €	Nutzer
I12 Förderung von Finanzbildung			
Gebührenfreies „Konto mit Zukunft“ ¹⁾ 1 n.e. 14.203			
Unterrichtseinheiten in Schulen 60 n.e. 656			
davon: Finanzbildung 29			
Allgemeines Bewerbertraining 22			
Vorstellung Berufsbild Bankkaufmann 2			
Planspiel Börse 7			
Beratungsdienst Geld und Haushalt (Onlineangebot) 1 n.e. n.e.			
¹⁾ Für Kinder, Schüler, Auszubildende und Studenten.			
Finanzkompetenz in privaten Haushalten			
	Anzahl	Fördervolumen in €	Nutzer
I13 Förderung von ökonomischer Bildung			
Planspiel Börse 15 10.000 490			
Sparkassen-SchulService (bereitgestelltes Informations-/Schulmaterial) für alle Schulen und Bildungswerke im Kreis Heinsberg n.e. 18.492 n.e.			
n.e. = nicht erfasst k.A. = keine Angaben			



Finanzkompetenz in privaten Haushalten			
	Anzahl	Fördervolumen in €	Nutzer
I14 Förderung von Schuldenprävention	k.A.	82.379	1.651
Finanzierung von Schuldnerberatungsstellen (Spende der KSK Heinsberg und Spende aus dem Umlagefonds des RSGV)			
Bildung			
	Anzahl	Fördervolumen in €	
I15 Förderung regionaler Bildungsangebote	75	47.123	
Projektbeispiele: Zeitung und Schule Ausstellung „Zwischen Krieg und Frieden – 70 Jahre Kriegsende in der Region Geilenkirchen“ Anschaffung von Experimentierkästen an Schulen, Anschaffung von Instrumenten an Schulen			
Forschung und Lehre			
	Anzahl	Fördervolumen in €	
I16 Wissenschaftsförderung	k.A.	ca. 17.500	
Projektbeispiele: David-Kopf-Hochschulpreis Kooperation FH Aachen (Förderung von drei Stipendiaten) Hochschule Niederrhein (u. a. Stipendienprogramm) Mitgliedschaft in der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe e.V.			
Kultur			
	Anzahl	Fördervolumen in €	
I17 Förderung regionaler Kulturangebote	394	818.644	
davon: Zuwendungen der Sparkassen-Stiftung 20 86.865			
Projektbeispiele: Begas-Haus Errichtung eines virtuellen Museums Lambertusmarkt Erkelenz			
Sport			
	Anzahl	Fördervolumen in €	
I18 Förderung regionaler Sportangebote	202	130.584	
Projektbeispiele: Ausschuss für den Schulsport (Talentförderung) Sommerbiathlon Sportlehreungen (lokal und regional) Zuschüsse für Sportvereine			
Soziales			
	Anzahl	Fördervolumen in €	
I19 Ehrenamtliches Engagement von Mitarbeitern			
Spendensammlung durch Sparkassen-Mitarbeiter mit dem Espressomobil 65 5.105,08			
Spenden aller Sparkassen-Mitarbeiter (Vergabe durch den Personalrat) 1 500			
I20 Förderung sozialer Projekte	98	423.213	
Projektbeispiele: Arbeiter-Samariter-Bund Arbeiterwohlfahrt (Erziehungsberatungsstelle) Caritasverband für die Region Heinsberg e.V. (z. B. Erziehungs- und Suchtberatungsstelle) Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband Deutsches Rotes Kreuz Diakonisches Werk			
I21 Förderung von Integration	n.e.	10.500	
Projektbeispiele: Integration von Flüchtlingen Induktionsschleife für Hörgeschädigte			
I22 Förderung Deutscher Bürgerpreis	0		
n.e. = nicht erfasst k.A. = keine Angaben			

Zusammen- gefasste Bilanz

Aktivseite zum 31. Dezember 2015	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
Barreserve		122.710	49.132
davon: Kassenbestand	28.103		(24.278)
Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	94.607		(24.854)
Forderungen an Kreditinstitute		63.865	99.177
Forderungen an Kunden		2.497.090	2.431.639
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	1.258.254		(1.208.105)
Kommunalkredite	184.109		(204.620)
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		279.719	298.087
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		0	0
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen		50.115	50.258
Treuhandvermögen		3.383	5.181
Immaterielle Anlagewerte		28	48
Sachanlagen		67.305	70.180
Sonstige Vermögensgegenstände		5.117	5.260
Summe der Aktiva		3.089.332	3.008.964

Passivseite zum 31. Dezember 2015	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		701.329	681.852
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		2.067.391	2.015.045
davon: Spareinlagen	956.909		(941.906)
täglich fällige Verbindlichkeiten	906.797		(806.254)
befristete Verbindlichkeiten	203.685		(266.885)
Treuhandverbindlichkeiten		3.383	5.181
Übrige Passivposten		4.272	5.448
Rückstellungen		35.194	32.969
Nachrangige Verbindlichkeiten		18.631	39.718
Fonds für allgemeine Bankrisiken		69.185	47.853
Eigenkapital		189.946	180.896
davon: Sicherheitsrücklage	179.896		(170.774)
Bilanzgewinn	10.050		(10.122)
Summe der Passiva		3.089.332	3.008.964
Eventualverbindlichkeiten		90.896	78.246
Andere Verpflichtungen		263.811	221.239

Für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015	Tsd. €	Tsd. €	Vorjahr Tsd. €
Zinserträge		97.362	103.244
Zinsaufwendungen		28.427	36.132
Laufende Erträge aus Aktien, anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie Beteiligungen		1.265	1.060
Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen		1.397	676
Provisionsüberschuss		17.590	17.510
Sonstige betriebliche Erträge		2.529	6.341
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		57.049	53.754
davon: Personalaufwand	39.981		(36.965)
andere Verwaltungsaufwendungen	17.069		(16.789)
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		4.749	4.855
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		0	9.785
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		14.496	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		183	111
Aufwendungen aus Verlustübernahme		35	0
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken		21.332	1.311
Sonstige betriebliche Aufwendungen		4.008	4.642
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		18.855	18.240
Außerordentliches Ergebnis		0	0
Steuern		8.805	8.118
Jahresüberschuss		10.050	10.122

Bei der hier veröffentlichten Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung handelt es sich um eine gekürzte Fassung des Jahresabschlusses. Der vollständige Jahresabschluss trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfungsstelle des Rheinischen Sparkassen- und Giroverbandes. Er kann nach Veröffentlichung im Bundesanzeiger (www.bundesanzeiger.de) eingesehen werden.

Unsere Eigentümer

Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Kreissparkasse Heinsberg:

Landrat Stephan Pusch, Hückelhoven,
vorsitzendes Mitglied

Heinz-Theo Tholen, Waldfeucht,
1. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

Erwin Dahlmanns, Gangelt,
2. Stellvertreter des vorsitzenden Mitglieds

Bürgermeister Peter Jansen, Erkelenz,
Hauptverwaltungsbeamter

Mitglieder nach § 10 Abs. 2b SpkG NRW:

Wilhelm Josef Caron, Wassenberg
Erwin Dahlmanns, Gangelt
Heinz-Egon Holländer, Hückelhoven
Stefan Lenzen, Heinsberg
Hans-Jürgen Plein, Geilenkirchen
Siegfried Przibylla, Erkelenz
Heinz-Theo Tholen, Waldfeucht
Sofia Tillmanns, Geilenkirchen
Heinz-Theo Vergossen, Heinsberg

Mitglieder nach § 10 Abs. 2c SpkG NRW:

(Dienstkräfte der Sparkasse)
Jörg Dahlmanns, Selfkant
Ruth Henseler, Gangelt
Markus Krüger, Heinsberg
Armin Pennartz, Geilenkirchen
Achim Weber, Gangelt

Die Zusammensetzung der Organe des Sparkassenzweckverbands:

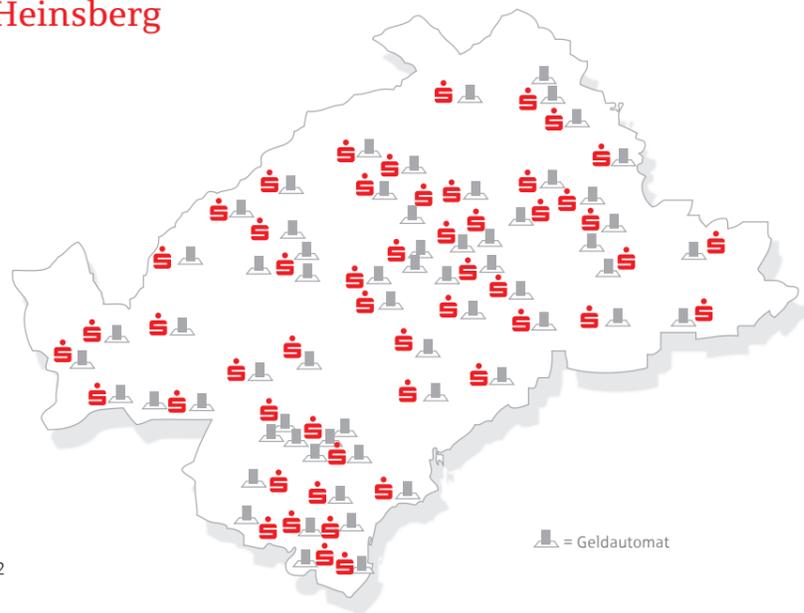
Verbandsvorsteher:
Dr. Hans-Heiner Gotzen, Niederkrüchten

Verbandsversammlung:
Vorsitzender: Wilhelm Rütten, Erkelenz

Mitglieder:

Ralf Derichs, Erkelenz
Jörg van den Dolder, Waldfeucht
Christel Honold-Ziegahn, Erkelenz
Ulrich Horst, Hückelhoven
Peter Jansen, Erkelenz
Gerhard Krekels, Selfkant
Stefan Lenzen, Heinsberg
Dr. Christiane Leonards-Schippers, Hückelhoven
Peter London, Erkelenz
Stephan Muckel, Erkelenz
Thomas Nelsbach, Wegberg
Silke Otten, Geilenkirchen
Wilhelm Paffen, Heinsberg
Markus Pillich, Wegberg
Stephan Pusch, Hückelhoven
Andrea Reh, Gangelt
Karl-Heinz Röhrich, Übach-Palenberg
Josef Schmitz, Waldfeucht
Anna Stelten, Selfkant
Friedhelm Thelen, Geilenkirchen
Josef Thelen, Übach-Palenberg
Frank Thies, Erkelenz
Michael Tüffers, Erkelenz
Manfred Walther, Übach-Palenberg

Filialen der Kreissparkasse Heinsberg



AM ZIEGELWEIHER
Krefelder Straße 17
41812 Erkelenz

ARSBECK
Kampstraße 1
41844 Wegberg

BAAL
Aachener Straße 53
41836 Hückelhoven

BAUCHEM
Quimperléstraße 26
52511 Geilenkirchen

BEECK
Prämienstraße 54
41844 Wegberg

BIRGDEN
Großer Pley 11
52538 Gangelt

BIRGELEN
Lambertusstraße 85
41849 Wassenberg

BOSCHELN
Roermonder Straße 39
52531 Übach-Palenberg

BRACHELEN
Neustraße 50
41836 Hückelhoven

BREBEREN
Bredbur-Platz 21
52538 Gangelt

DOVEREN
Doverener Markt 8
41836 Hückelhoven

DREMMEN
Erkelenzer Straße 38
52525 Heinsberg

ERKELENZ
Dr.-Eberle-Platz 1
41812 Erkelenz

FRELENBERG
Geilenkirchener Straße 27
52531 Übach-Palenberg

GANGELT
Sittarder Straße 7
52538 Gangelt

GEILENKIRCHEN
Konrad-Adenauer-Straße 95-101
52511 Geilenkirchen

GERDERATH
Lauerstraße 15
41812 Erkelenz

GILLRATH
Marienstraße 1
52511 Geilenkirchen

GOLKRATH
Am Kloster 1
41812 Erkelenz

HAAREN
Brauereistraße 5
52525 Waldfeucht

HEINSBERG
Hochstraße 100-102
52525 Heinsberg

HILFARTH
Breite Straße 60
41836 Hückelhoven

HOLZWEILER
Holzweiler Markt 11
41812 Erkelenz

HÖNGEN
Heerstraße 10
52538 Selfkant

HÜCKELHOVEN
Parkhofstraße 91
41836 Hückelhoven

IMMENDORF
Dürener Straße 64
52511 Geilenkirchen

KARKEN
Roermonder Straße 119
52525 Heinsberg

KEYENBERG
Holzweilerstraße 10
41812 Erkelenz

KIRCHHOVEN
Waldfeuchter Straße 194
52525 Heinsberg

KLEINGLADBACH
Erkelenzer Straße 2
41836 Hückelhoven

KÜCKHOVEN
In Kückhoven 27
41812 Erkelenz

LINDERN
Thomashofstraße 8
52511 Geilenkirchen

LÖVENICH
Hauptstraße 7
41812 Erkelenz

MARIENBERG
Marienstraße 15
52531 Übach-Palenberg

MYHL
St.-Johannes-Straße 158
41849 Wassenberg

OBERBRUCH
Boos-Fremery-Straße 79
52525 Heinsberg

OERATHER MÜHLENFELD
Xantener Allee 24-26
41812 Erkelenz

PALENBERG
Kirchstraße 34-36
52531 Übach-Palenberg

RANDERATH
Buschstraße 7
52525 Heinsberg

RATH-ANHOVEN
Gladbacher Straße 37
41844 Wegberg

RATHEIM
Vennstraße 2
41836 Hückelhoven

SCHERPENSEEL
Heerleener Straße 123
52531 Übach-Palenberg

SCHWANENBERG
Rheinweg 169
41812 Erkelenz

STRAETEN
Waldhufenstraße 95
52525 Heinsberg

SÜSTERSEEL
Suestrastraße 38
52538 Selfkant

TEVEREN
Chorherrenstraße 5
52511 Geilenkirchen

TÜDDERN
Sittarder Straße 31
52538 Selfkant

ÜBACH
Rathausplatz 1
52531 Übach-Palenberg

WALDFEUCHT
Brabanter Straße 66
52525 Waldfeucht

WASSENBERG
Graf-Gerhard-Straße 20-24
41849 Wassenberg

WASSENBERG-OBERTADT
Gladbacher Straße 5a
41849 Wassenberg

WEGBERG
Rathausplatz 8
41844 Wegberg

**Weitere Standorte
mit Geldausgabeautomaten:**

ERKELENZ
ESSO-Tankstelle
Kölner Straße 60

GANGELT
Nahversorgungsgebiet
Gangelt
Heinrich-Josef-Otten-Straße

GEILENKIRCHEN
ARAL-Tankstelle
Heinsberger Straße 75

Gelo-Carré/Kaufland
Herzog-Wilhelm-Straße 17-19

MOBAU/REWE-Markt
Niederheid
Von-Humboldt-Straße 111

PM-Tankstelle Pfenning
Sittarder Straße 120

HEINSBERG
Heinsberg-Galerie
Ostpromenade 109

Kreisverwaltung Heinsberg
Valkenburger Straße 45

HÜCKELHOVEN
Hückelhoven-Center/Kaufland
Am Landabsatz 7

REWE-Markt Ratheim
Schibslers Weg 1-5

WEGBERG
EDEKA-Markt
Am Bahnhof 10

Impressum

Herausgeber

Kreissparkasse Heinsberg
Dr.-Eberle-Platz 1
41812 Erkelenz
Telefon: 02451 600
Telefax: 02451 60-123
E-Mail: info@kskhs.de
www.kreissparkasse-heinsberg.de

Bankleitzahl 312 512 20
Amtsgericht Mönchengladbach
HRA 4695



Hinweis:

Aus Gründen der Lesbarkeit sehen wir von durchgängig genderspezifischen Formulierungen ab.

Hinweis zu den Bildmotiven aus dem

Fotowettbewerb: Die Titel/Bildunterschriften wurden aus Platzgründen zum Teil gekürzt.

Ergänzende Bildnachweise aus dem Fotowettbewerb

Titelseite: Miriam Amels
Seite 6 (oben): Rene Hilgers
Seite 6 (Mitte): Samantha Liston
Seite 8: Irene Löder
Seite 9 (oben): Lena Scheeren
Seite 9 (Mitte): Klaus Weissborn
Seite 9 (unten): Bernhard Hülsbusch

Weitere Bildnachweise

Seite 3: Fotografie Frank Thelen, Hückelhoven
Seite 4: Mareike Foecking, Düsseldorf
Seiten 13 (unten), 20 (unten), 21 (unten), 37: Jürgen Laaser, Hückelhoven
Seiten 15 (unten), 16 (unten): fotolia.de
Seite 17 (unten): Stadtmusikbund Erkelenz e.V.
Seite 24: Kreissparkasse Heinsberg

Konzept Fotowettbewerb und Bericht, Text, Gestaltung

kap N Nachhaltigkeitsberatung
www.kap-n.de

Druck

KARTEN Druck & Medien GmbH & Co. KG,
Mönchengladbach

Bericht an die
Gesellschaft

